

Das Leben und die Lehre des Paulus

Lektion 1: Einleitung

Ziel: Die erste Lektion bietet einen einleitenden Lebenslauf des Paulus und die Betonung auf seine Person. Der Schüler sollte zur Teilnahme und zum begleitenden Selbststudium motiviert werden. (Die Bibelarbeit stützt sich auf das EVA-Prinzip: “entdecken – verstehen – anwenden”.)

Material: Chronologische Übersicht, Quellenangaben

Gliederung:

1. Was hast Du bisher über die Person Paulus gelesen (oder gehört)?
 - a. Herkunft und vor-christliches Leben
 - i. Die Schüler können mit Hilfe von Bibelstellen antworten:

Heimatstadt	Tarsus	Apg 21:39; 22:3
Volksstamm	Benjamin	Phil 3:5 ; Röm 11:1
Bürgerrecht	Römisch	Apg 16:37; 22:27f.
Ausbildung	in Jerusalem	Apg 22:3
Religion	Judentum	Apg 21:39; 22:3; Gal 1:13f.
Position	Pharisäer	Apg 26:5; Phil 3:5
Aufgabe	Verfolgung	Apg 8:1; 9:1-2; 22:4f. ; Gal 1:13; Phil 3:6

- ii. *Paulus war ein eifriger Pharisäer und Verfolger der christlichen Kirche.*

- b. Bekehrung und christliches Leben
 - i. Bekehrungsberichte: Apg 9:3-19; 22:6-16; 26:12-18; lies Gal 1:23.
 - ii. *Paulus wurde ein eifriger Christ und Apostel der christlichen Kirche.*
 - iii. (Nächste Lektion: Die Bekehrung des Paulus, zur Vorbereitung s. Apg.)

2. Nenne wichtige Aspekte im Leben von Paulus zur Verbreitung des Evangeliums
 - a. Die plötzliche und radikale Bekehrung von Paulus zusammen mit seiner Moral und seinem Eifer sind ein starkes apologetisches Argument gegen solche die sagen, der christliche Glaube basiere auf Mythologie und bloße Erfindung.
 - b. Herkunft und Lebenslauf von Paulus qualifizierten ihn für seine Mission: er war ein Jude unter Juden und ein Römer unter Römern, aufgewachsen im heidnischen Tarsus. Er kannte die verschiedenen Kulturen und Sprachen (Griechisch, Hebräisch, Aramäisch; Apg 22:37.40; 26:14; in Spanien sprach man Latein; Röm 15:24). Lies 1 Kor 9:19-22.

3. Lies das 'Inhaltsverzeichnis' in deiner Bibel: Welche 'Bücher' sind von Paulus?
 - a. Missionsbriefe: Galater, 1&2 Thessalonicher, 1&2 Korinther, Römer
 - b. Gefängnisbriefe: Epheser, Kolosser, Philemon, Philipper
 - c. Pastorale Briefe: 1&2 Timotheus, Titus

4. Studiere die chronologische Übersicht und vergleiche Paulus' Leben mit deinem:
- a. Gibt es Ähnlichkeiten mit dem Leben von Paulus?
 - i. Hattest Du auch ein konkretes Bekehrungserlebnis?
 - ii. Bist Du so eifrig wie Paulus? Für was bist Du eifrig?
 - b. Was ist so besonders am Leben von Paulus?
 - i. Wie weit reicht dein christliches Zeugnis oder Dienst?
 - ii. Was denkst Du, wie wichtig sind christliche Schriften?
 - c. Was können wir vom Leben des Paulus lernen?
 - i. Bist Du vorbereitet auf den christlichen Dienst wie Paulus?
 - ii. Kannst Du im Dienst warten und weitermachen wie Paulus?
 - d. Findest Du Paulus' Leben attraktiv und vorbildlich?
 - i. Bist Du durch Paulus' Biographie inspiriert oder ermutigt?
 - ii. Lies Phil 3:17. Kannst Du dem Beispiel von Paulus folgen?

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 1-73, 475.

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: InterVarsityPress, 1993, pp. 115-123, 681-687.

Ramsay, William M. *St. Paul the Traveler and Roman Citizen*. Grand Rapids: Kregel Publications, 2001, pp. 34-49.

Nächste Lektion: Die Bekehrung des Paulus. Lies Apg 9:3-19; 22:6-16; 26:12-18.

Chronologische Übersicht: Leben und Briefe des Paulus

Jahr		~ Alter
33	Bekehrung auf dem Weg nach Damaskus ...Lektion 2	35
33-36	Paulus in Arabien und Damaskus (Gal 1:17)	35-38
36	Erster Besuch in Jerusalem (Gal 1:18)	38
36-47	Paulus in Cilicien und Syrien (Gal 1:21)	38-49
47	Zweiter Besuch in Jerusalem (Gal 2:1)	49
47-48	Erste Missionsreise ...Lektion 3	49-50
48	<i>Brief an die Galater</i> ...Lektion 4	50
49	Beratung in Jerusalem (Apg 15:2)	51
49-52	Zweite Missionsreise ...Lektion 5	51-54
50	<i>Briefe an die Thessalonicher</i> ...Lektion 6	52
52	Dritter Besuch in Jerusalem (Apg 18:21f.)	54
52-57	Dritte Missionsreise ...Lektion 7	54-59
54-56	<i>Briefe an die Korinther</i> ...Lektion 8	56-58
57	<i>Brief an die Römer</i> ...Lektion 9	59
57	Letzter Besuch in Jerusalem (Apg 21:15)	59
57-59	Gefangenschaft in Caesarea ...Lektion 10	59-61
60-62	Hausarrest in Rom; <i>Gefangenschaftsbriefe (Epheser, Kolosser, Philemon, Philipper)</i> ...Lektion 11	62-64
63-65	<i>Pastoralbriefe (Timotheus, Titus)</i> ...Lektion 12	65-67
~65	Zweiter Prozess; Hinrichtung	~67

Lektion 2: Die Bekehrung des Paulus

Ziel: Das Bekehrungserlebnis von Paulus wird als historische Lebensgeschichte bestätigt und Paulus als berufener Apostel vorgestellt.

Material: Synopsis, Quellenangaben

Gliederung:

1. Was genau erlebte Saulus / Paulus, dass er zu Christus konvertierte?

a. Studiere die Synopsis und sammle alle Informationen (~10 min.)

i. Erscheinung des Christus überliefert in allen Berichten (1-3)

	Apg 9:	Apg 22:	Apg 26:
Auf dem Weg nach Damaskus.	3	6	12
Saulus sah das Licht und fiel nieder.	3-4	7	14
Dialog zwischen Saulus und dem Herrn.	4-6	7-8, 10	14-18

ii. Ananias' Dienst überliefert in zwei Berichten (1-2)

	Apg 9:	Apg 22:
Paulus wurde blind und nach Damaskus geführt.	8-9	11
Ananias wurde zu Paulus geführt, um ihn zu heilen.	17-19	12
Paulus hatte eine Vision über Ananias.	12	-
Ananias hatte eine Vision über Paulus.	10-16	-
Ananias wurde von den Juden respektiert.	-	12

iii. Berichte von Paulus' apostolischer Berufung (1-3)

- 1 – Der Herr sagte Ananias, Saulus ist sein “auserwähltes Werkzeug”. (Apg 9:15)
- 2 – Ananias sagte Saulus, er ist Gottes “vorherbestimmter Zeuge”. (Apg 22:14-15)
- 3 – Der Herr sagte Saulus, er ist sein “bestimmter Diener und Zeuge”. (Apg 26:16)
- => *Paulus' apostolische Berufung wird aus drei Perspektiven bestätigt.*

b. Bilde drei Gruppen (i-iii). Bereite vor (~5 Min.), erzähle in eigenen Worten:

- i. Erzähle nach, was Saulus geschehen ist, bis sie in Damaskus ankamen.
- ii. Fasse den Dialog zwischen Saulus und Jesus zusammen, mit Zitaten.
- iii. Erzähle von Ananias' Besuch, Heilungsdienst und Worten zu Paulus.

c. Wie erklärst Du dir die Unterschiede zwischen den drei Berichten?

- i. Lukas erfasst das Ereignis als historische Erzählung. Er hat Informationen von Paulus *und* Ananias gesammelt. Er erwähnt die zwei Visionen von Paulus und Ananias und zeigt so, wie Gott beide zusammengeführt hat.
- ii. Paulus verteidigt sich vor der jüdischen Menge in Jerusalem. Seine Betonung liegt auf Ananias, ein Jude, der unter den Juden respektiert wird. Ananias wird als ein Zeuge vorgestellt, dem die Menschen glauben können.
- iii. Vor König Agrippa beruft Paulus sich auf die göttliche Offenbarung und damit auf eine noch höhere Autorität. Wie kann er Gott ungehorsam sein oder sogar “gegen den Stachel ausschlagen”? (Apg 26:14)

2. Lies noch einmal den Dialog zwischen Saulus / Paulus und dem Herrn Jesus (1-3):

Jesus: "Saul! Saul! Warum verfolgst du mich?"

Saulus: "Wer bist du, Herr?"

Jesus: "Ich bin Jesus, den du verfolgst."

- a. Wen hatte Paulus verfolgt und warum sagt Jesus 'mich'? Lies Lukas 10:16.
 - b. Hat Paulus hier über den 'Leib Christi' gelernt? (vgl. Röm 12:5; Eph 1:23)
3. Betrachte das Licht (und die Stimme), die Saulus erschien und erblinden ließ:
- a. Wann (und warum) verwies Paulus auf die Erscheinung? Lies 1 Kor 9:1; 15:8f.
 - b. Hat Paulus hier über das 'unzugängliche Licht' gelernt? (vgl. 1 Tim 6:16)
4. Welchen Einfluss hat Paulus' Erfahrung auf dein eigenes christliches Leben?
- a. Akzeptierst Du Paulus' Verteidigung, er sei ein Apostel? (Warum?)
 - b. (Wenn ja...) wie ist deine Haltung gegenüber Paulus' Briefen? Liest Du sie?
 - c. Glaubst Du, ein Berufungserlebnis ist Voraussetzung zum christlichen Dienst?
 - d. Glaubst Du, dass Erfahrung die biblische Offenbarung ergänzt oder hinzufügt?

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 74-94.

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: InterVarsityPress, 1993, pp. 156-163.

Nächste Lektion: Erste Missionsreise. Lies Apg 13:1-14:27 zur Vorbereitung.

1 – Bericht des Lukas (Apg 9:3-19)	2 – Paulus zu der Menge (Apg 22:6-16)	3 – Paulus vor Agrippa (Apg 26:12-18)
<p>3 Als er aber hinzog, begab es sich, daß er sich Damaskus näherte; und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht vom Himmel. 4 Und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul! Saul! Warum verfolgst du mich? 5 Er aber sagte: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Es wird dir schwer werden, gegen den Stachel auszuschlagen! 6 Da sprach er mit Zittern und Schrecken: Herr, was willst du, daß ich tun soll? Und der Herr antwortete ihm: Steh auf und geh in die Stadt hinein, so wird man dir sagen, was du tun sollst! 7 Die Männer aber, die mit ihm reisten, standen sprachlos da, denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemand. 8 Da stand Saulus von der Erde auf; doch obgleich seine Augen geöffnet waren, sah er niemand. Sie leiteten ihn aber an der Hand und führten ihn nach Damaskus. 9 Und er konnte drei Tage</p>	<p>6 Es geschah mir aber, als ich auf meiner Reise in die Nähe von Damaskus kam, daß mich am Mittag plötzlich vom Himmel her ein helles Licht umstrahlte. 7 Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul! Saul! Warum verfolgst du mich? 8 Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazarener, den du verfolgst! 9 Meine Begleiter aber sahen zwar das Licht und wurden voll Furcht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht. 10 Und ich sprach: Was soll ich tun, Herr? Der Herr sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus! Dort wird man dir alles sagen, was dir zu tun bestimmt ist. 11 Da ich aber wegen des Glanzes jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von meinen Begleitern an der Hand geführt und kam nach Damaskus. 12 Aber ein gewisser Ananias, ein</p>	<p>12 Als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den obersten Priestern auch nach Damaskus reiste, 13 da sah ich mitten am Tag auf dem Weg, o König, vom Himmel her ein Licht, heller als der Glanz der Sonne, das mich und meine Reisegefährten umleuchtete. 14 Als wir aber alle zur Erde fielen, hörte ich eine Stimme zu mir reden und in hebräischer Sprache sagen: Saul! Saul! Warum verfolgst du mich? Es wird dir schwer werden, gegen den Stachel auszuschlagen! 15 Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst! 16 Aber steh auf und stelle dich auf deine Füße! Denn dazu bin ich dir erschienen, um dich zum Diener und Zeugen zu bestimmen für das, was du gesehen hast und für das, worin ich mich dir noch offenbaren werde; 17 und ich will dich erretten von dem Volk und den Heiden, unter die ich dich jetzt sende, 18 um ihnen die</p>

<p>lang nicht sehen und aß nicht und trank nicht. 10 Es war aber in Damaskus ein Jünger namens Ananias. Zu diesem sprach der Herr in einem Gesicht: Ananias! Er sprach: Hier bin ich, Herr! 11 Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Gasse, die man »die Gerade« nennt, und frage im Haus des Judas nach einem Mann namens Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet; 12 und er hat in einem Gesicht einen Mann namens Ananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hand auflegte, damit er wieder sehend werde. 13 Da antwortete Ananias: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wieviel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem zugefügt hat. 14 Und hier hat er Vollmacht von den obersten Priestern, alle, die deinen Namen anrufen, gefangenzunehmen! 15 Aber der Herr sprach zu ihm: Geh hin, denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, um meinen Namen vor Heiden und Könige und vor die Kinder Israels zu tragen! 16 Denn ich werde ihm zeigen, wieviel er leiden muß um</p>	<p>gottesfürchtiger Mann nach dem Gesetz, der von allen Juden, die dort wohnen, ein gutes Zeugnis hat, 13 der kam zu mir, trat herzu und sprach zu mir: Bruder Saul, werde wieder sehend! Und zur selben Stunde konnte ich ihn sehen. 14 Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich vorherbestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und die Stimme aus seinem Mund zu hören; 15 denn du sollst bei allen Menschen ein Zeuge für ihn sein von dem, was du gesehen und gehört hast. 16 Und nun, was zögerst du? Steh auf und laß dich taufen, und laß deine Sünden abwaschen, indem du den Namen des Herrn anrufst!</p>	<p>Augen zu öffnen, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Herrschaft des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbteil unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind!</p>
--	--	---

meines Namens willen. 17 Da ging Ananias hin und trat in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf der Straße, die du herkamst, damit du wieder sehend wirst und erfüllt wirst mit dem Heiligen Geist! 18 Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er konnte augenblicklich wieder sehen und stand auf und ließ sich taufen; 19 und er nahm Speise zu sich und kam zu Kräften. Und Saulus war etliche Tage bei den Jüngern in Damaskus.

Lektion 3: Erste Missionsreise

Ziel: Der Schüler sollte die Abschnitte und Orte der ersten Missionsreise von Paulus kennenlernen. Die beschriebenen Ereignisse formen unser Verständnis für die Missionsarbeit heute.

Material: Biblische Landkarte 1, Quellenangaben

Gliederung:

1. Betrachte Apg 13:1-14:27; zeichne die Reise auf der Karte nach und beschreibe:

a. **Antiochia in Syrien** Apg 13:1-3

In Antiochia war die Heimatgemeinde des Paulus; es war die etablierte Gemeinde neben Jerusalem. Die Stadt war Verwaltungszentrum der Römer in der Provinz Syrien.

b. **Seleucia** Apg 13:4

Paulus, Barnabas und Johannes Markus segelten vom Hafen in Seleucia nach...

c. **Salamis** Apg 13:5

... an der Ostküste von Zypern, wo sie in den jüdischen Synagogen predigten.

d. **Paphos** Apg 13:6-12

Sie 'durchzogen' die Insel Zypern (= alle Synagogen?), bis sie Paphos an der südwestlichen Küste erreichten. Hier begegneten sie Elymas dem Zauberer, ein Freund des römischen Statthalters Sergius Paulus. Sie wiesen ihn zurecht, er erblindete und so glaubte der Statthalter. Vom Hafen segelten sie nordwärts nach...

e. **Perge** Apg 13:13

... in der römischen Provinz Pamphylien, im Süden der heutigen Türkei. Johannes Markus verließ Paulus und Barnabas und kehrte um nach Jerusalem. Lukas berichtet von keiner Predigt, stattdessen gingen sie nordwärts nach...

f. **Antiochia in Pisidien** Apg 13:14-50

Hier predigten sie (13:16-40) in einer Synagoge. Die Juden lehnten ab, also wandten sie sich den Heiden zu. Schließlich war die erste (jüdisch-heidnische) Gemeinde außerhalb der Synagoge gegründet. Antiochia war eine römische Kolonie und das Verwaltungszentrum von Phrygien in Süd-Galatien, von dort wurde das Evangelium "durch das ganze Land getragen". (13:49) Vor der Verfolgung flohen sie dann nach...

g. **Ikonium** Apg 13:51-14:5

Die Stadt lag in Phrygien, aber nahe der Grenze zur neuen Region Lykaonien. Wieder predigten Paulus und Barnabas in der Synagoge und "eine große Menge Juden und Griechen wurde gläubig." (14:1) Und wieder wurden sie ausgewiesen und gingen...

h. **Lystra** Apg 14:6-20

Lystra (und Derbe) gehörten zur Region Lykaonien in der Provinz Galatien. Paulus heilte einen Gelähmten und so glaubten die Leute, sie seien Götter, doch Paulus predigte den wahren Gott (14:15-17). Juden kamen von Phrygien und gewannen die Menge, sie zu verfolgen. Paulus wurde gesteinigt, überlebte aber. Sie flohen nach...

i. **Derbe** Apg 14:20-21

Sie predigten und “machten viele zu Jüngern.” (14:21) Sie gingen zurück nach...

j. **Lystra** Apg 14:21

... und...

k. **Ikonium** Apg 14:21

... und...

l. **Antiochia in Pisidien** Apg 14:21

... und dienten den Gemeinden, die sie gegründet hatten.

m. **Perge** Apg 14:25

Dieses Mal predigten sie auch in Perge in der Provinz Pamphylien.

n. **Attalia** Apg 14:25

Vom Hafen in Attalia segelten sie zurück nach...

o. **Antiochia in Syrien** Apg 14:26

In ihrer Heimatgemeinde berichteten sie über die Reise und blieben.

p. Zusammenfassung: Die Gemeinden in Galatien

Paulus und Barnabas gingen nach Zypern und in die zwei römischen Provinzen

Pamphylien und Galatien. In Galatien gingen sie in die Regionen Phrygien und

(römisch) Lykaonien, wo sie Gemeinden in Antiochia, Ikonium, Derbe und Lystra

gründeten. Die Gemeinden waren etabliert, als Älteste eingesetzt waren. (14:23)

2. Was können wir von Paulus' Missionserfahrung für die heutige Mission lernen?

a. Die Berufung zur Mission und die Sendung der Missionare

- i. Wer wurde gesendet? Paulus und Barnabas, nicht Markus. (Apg 13:2-4)
- ii. Wer sandte? Der Heilige Geist sandte die beiden. (Apg 13:4; vgl. Mt 9:38)
- iii. Warum verließ Markus die beiden später? Weil er nicht ausgesandt war?
- iv. Findest Du eine sendende (und betende) Gemeinde wichtig? (Apg 13:3)
- v. Siehst Du, wie Paulus' sendende Gemeinde als ein 'Leib Christi' handelte?

b. Die vernünftige Wahl und Gottes Führung zum richtigen Missionsfeld

- i. Warum gingen sie nach Zypern? Es war Barnabas' Heimat. (Apg 4:36)
- ii. Warum gingen sie in die Synagogen? Sie gingen als Juden zu den Juden.
- iii. Warum gingen sie dann zu den Heiden? Es war Gottes Gebot. (Apg 13:47)
- iv. Warum blieben sie in den römischen Provinzen? Paulus war ein Römer.
- v. Kannst Du Gottes 'offene Türen' herausfinden? (1 Kor 16:9; 2 Kor 2:12)

c. Die Funktion von Wundern in Predigt und apostolischer Missionsarbeit

- i. Lies Apg 13:6-12. Warum schlug Paulus den Elymas mit Blindheit?
 1. Als Zeichen für den römischen Statthalter, zum Glauben. (Apg 13:12)
 2. Zur Strafe, dass er nicht länger ihre Arbeit stören konnte. (Apg 13:8)
- ii. Lies Apg 14:8-18. Mit welchem Effekt heilte Paulus den Gelähmten?
 1. Sie bekamen die Möglichkeit, zur Menge zu predigen. (Apg 14:14)

2. Das Zeichen verführte zum Glauben an die Apostel. (Apg 14:18)

iii. Glaubst Du, Gott gibt dem Wort heute noch 'Zeugnis'? (Apg 14:3)

d. Opposition oder Verfolgung bewältigen wie Paulus und Barnabas

i. Sie "schüttelten den Staub" ab und gingen. (Apg 13:51; vgl. Mt 10:14)

ii. Sie waren "voll Freude und Heiligen Geistes". (Apg 13:52; vgl. Mt 5:12)

iii. Paulus ging zurück zu denen, die ihn steinigten. (Apg 14:20; vgl. Mt 5:44)

iv. Kennst Du Verfolgung oder verfolgte Christen? Lies 2 Tim 3:12.

v. Was tust Du bei Opposition und Konflikten? Wann gehst Du?

3. Welche Missionsarbeit unterstützt Du und wie? Warum gerade diese Mission?

a. Gehörst Du zu einer sendenden Gemeinde? Handelt ihr als 'ein Leib'?

b. Wo denkst Du sind die 'offenen Türen' für Missionsarbeit heute?

c. Was denkst Du über Einheimische als Missionare in ihrer Heimatregion?

d. Vergleiche Apg 1:8 (→ Regionen) mit Lk 4:24 (→ Beziehungen).

e. Welche Missionsorganisationen kennst Du? Welche würdest Du wählen?

i. *New Tribes Mission*: Im Blickpunkt sind Stämme; starke Organisation.

ii. *Operation Mobilisation*: Schwerpunkt Motivation; lose Organisation.

iii. *Gospel for Asia*: Der Fokus liegt auf Mission durch Inländer in Asien.



Biblische Landkarte 1: Die erste Missionsreise des Paulus.

Abgerufen unter <http://www.ccel.org/bible/phillips/CN092MAPS1.htm>; Internet (aufgerufen am 29/10/2008).

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 126-147.

Ramsay, William M. *St. Paul the Traveler and Roman Citizen*. Grand Rapids: Kregel Publications, 2001, pp. 84-128.

Nächste Lektion: Galaterbrief. Lies den ganzen Brief zur Vorbereitung.

Lektion 4: Der Galaterbrief

Ziel: Erfassen des Inhalts von Galater im historischen Kontext und Anwendung des christlichen Grundsatzes 'Glaube und Freiheit' im eigenen Leben.

Material: Gliederung der Epistel, Quellenangaben

Gliederung:

1. Historischer Hintergrund des Galaterbriefs

Die Epistel wurde geschrieben "an die Gemeinden in Galatien" (1:2), die von Paulus auf seiner ersten Missionsreise gegründet wurden. Er musste das Evangelium gegen die Irrlehre des gesetzlichen Judaismus verteidigen. Judaisten aus Jerusalem kamen sogar zur Gemeinde des Paulus in Antiochia und lehrten, die Beschneidung sei zur Errettung notwendig. (Gal 2:12; vgl. Apg 15:1.24) Der Brief kann auf ca. 48 n.Chr. datiert werden, vor dem Jerusalemer Konzil, da Paulus ihn sonst erwähnt hätte.

2. Vor dem Hintergrund dieser Historie, lerne über die Gegner des Paulus

- a. Lies 1:7. 'Etliche' kamen von außerhalb zu 'euch' und predigten.
- b. Lies 1:7, 5:10.12. Sie verdrehten das Evangelium und brachten Verwirrung.
- c. Lies 1:6. Sie waren jüdische Christen, die ein 'anderes Evangelium' anboten...
- d. Lies 6:12. ...und versuchten, Verfolgung durch die Juden zu vermeiden.
- e. Lies 3:2; 5:2-4. Ihr Fokus lag auf dem Gesetz, insbesondere die Beschneidung.

3. Betrachte die Gliederung und erkenne das zentrale Thema des Galaterbriefs
 - a. Lies 1:1; 6:17. Paulus beginnt/endet mit dem Anspruch apostolischer Autorität.
 - b. Lies 6:15f. Paulus beschließt mit einer Regel und einem konditionalem Segen.
 - c. Lies 1:4; 6:14. Thematische Klammer ist 'Rettung' von dieser Welt.

Der Brief bringt *ein* Argument, das wahre Evangelium, das Paulus predigte, gegen das falsche Evangelium der Judaisten zu verteidigen. Thema ist 'Rettung' und die zentrale Frage, ob diese 'Rettung' durch Befolgen des legalistischen Judentums erreicht wird, bes. durch Halten des Gesetzes, oder durch Glauben an Christus wie Paulus predigte.

4. Beispiele von Paulus' dreifachem Argument gegen die Irrlehre (vgl. Gliederung)
 - a. Sein Argument der apostolischen Autorität – wer ist von Gott gesandt? (1-2)
 - i. Das Evangelium ist nicht von Menschen, sondern Offenbarung. (1:11-12)
 - ii. Nur das erhaltene (und bestätigte) Evangelium ist das wahre Evangelium.
 - b. Sein Argument der gesunden Lehre – was steht in den Schriften? (3-4)
 - i. Abrahams Gerechtigkeit basierte auf seinem Glauben, nicht Werke. (3:6)
 - ii. Lies 3:15-25. Verheißung → Gesetz → Glaube an Christus → 'Errettung'.
 - c. Sein Argument rechten Verhaltens – vergleiche die beiden Lebenswege! (5-6)
 - i. Lies 5:15-21.26. Leben im Fleisch bringt Zwietracht etc.
 - ii. Lies 5:13-14.22-24. Leben im Geist erfüllt das 'Gebot der Liebe'.

Durch die Antithese zwischen den rivalisierenden Prinzipien spitzt sich das Argument zu. Während das 'Leben durch das Gesetz' oder 'im Fleisch' nicht Leben verleiht, sondern den Menschen in seiner Gebundenheit lässt (3:21-23; 5:17-21), bringt wahres 'Leben durch Glauben' und 'im Geist' Freiheit und Errettung. Die damaligen Zuhörer werden die Unterschiede in der Lebensführung selbst gesehen haben. (4:17; 6:13)

5. Denke über deine Gemeinde nach: Welche Art von Predigten hörst Du?
 - a. 'Von Menschen' oder 'Auslegung', die auf die Autorität der Schrift beruht?
 - b. War das Thema "was man machen soll" oder "was Gott für uns getan hat"?
 - c. Wurde das 'Gebot der Liebe' von 'Legalität' unterschieden? (vgl. 5:13)

6. Denke über dein christliches Leben nach: Welchem Prinzip folgst Du?
 - a. Fühlst Du dich *bedrängt*, Regeln zu erfüllen, oder *frei*, in Liebe zu dienen?
 - b. Betrachtetest Du dein Verhalten als 'Gottes Gabe' und 'Frucht des Geistes'?
 - c. Ist 'rechtes Verhalten' ein apologetisches Argument? (vgl. Joh 17:21)

Galaterbrief

1. Einleitung
 - a. Begrüßung (1:1-5)
 - b. Anlass: Irrlehre (1:6-9)
2. Argument der apostolischen Autorität
 - a. Evangelium empfangen durch göttliche Offenbarung (1:10-17)
 - b. Evangelium bestätigt durch die Apostel (1:18-2:10)
 - c. Evangelium verteidigt gegen Irrlehre (2:11-21)
3. Argument der gesunden Lehre
 - a. Empfang des Geistes durch Glauben (3:1-5)
 - b. Das Beispiel von Abrahams Glauben (3:6-9)
 - c. Rechtfertigung durch Glauben, nicht durch Gesetz (3:10-14)
 - d. Die Verheißung geht dem Gesetz vorher (3:15-25)
 - e. Erlösung von Knechtschaft zur Freiheit (3:26-5:1)
4. Argument rechten Verhaltens
 - a. Keine Beschneidung, aber Glaube und Liebe (5:2-15)
 - b. Leben im Fleisch vs. Leben im Geist (5:16-6:10)
5. Zusammenfassung und Ergebnis (6:11-18)

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 173-211.

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: InterVarsity Press, 1993, pp. 323-334.

Ramsay, William M. *St. Paul the Traveler and Roman Citizen*. Grand Rapids: Kregel Publications, 2001, pp. 129-144.

Russell, Walt. "The Apostle Paul's Redemptive-Historical Argumentation in Galatians 5:13-26." *Westminster Theological Journal* 57 (Fall 1995): 333-357.

_____. "Who Were Paul's Opponents in Galatia?" *Bibliotheca Sacra* 147 (July 1990): 329-350.

Wallace, Daniel B. *Galatians: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1237>; Internet (accessed 11/10/2008).

Nächste Lektion: Zweite Missionsreise. Lies Apostelgeschichte 15:36-18:22.

Lektion 5: Zweite Missionsreise

Ziel: Der Schüler sollte die Abschnitte und Orte der zweiten Missionsreise von Paulus kennenlernen. Die beschriebenen Ereignisse formen unser Verständnis für die Missionsarbeit heute.

Material: Biblische Landkarte 2, Quellenangaben

Gliederung:

1. Betrachte Apg 15:36-18:22; zeichne die Reise auf der Karte nach und beschreibe:

a. **Antiochia in Syrien** Apg 15:36-40

Von ihrer Heimatgemeinde ging Paulus mit Silas auf die zweite Missionsreise.

(Barnabas ging mit Johannes Markus nach Zypern, wie bei der ersten Missionsreise.)

b. **Syrien und Cilicien** Apg 15:41

Paulus und Silas gingen nordwärts durch die römischen Provinzen Syrien und Cilicien und "stärkten die Gemeinden." Evtl. gingen sie auch zu Paulus' Heimatstadt Tarsus.

c. **Derbe** Apg 16:1

In Derbe und Lystra waren die Gemeinden, die Paulus bei seiner ersten Missionsreise gründete. Die Städte gehörten zur römischen Region Lykaonien in Galatien.

d. **Lystra** Apg 16:1-5

In Lystra traf Paulus Timotheus, der sich ihm auf seiner Reise anschloss. Sie "durchzogen die Städte" (16:4), stärkten die Gemeinden und so wuchsen sie.

e. **Phrygien und Galatien** Apg 16:6-7

Paulus, Silas und Timotheus kamen in die Region Phrygien in der Provinz Galatien. Auf seiner ersten Reise besuchte Paulus die Städte Ikonium und Antiochia in Pisidien. Sie gingen durch die nächste römische Provinz in Asien, ohne dort zu predigen. Sie betraten auch nicht die römische Provinz Bithynien im Norden, sondern gingen nach...

f. **Mysien und Troas** Apg 16:8-10

Sie durchschritten Mysien im Westen der Provinz Asien und erreichten die Stadt Troas, wo Paulus eine Vision hatte, zur römischen Provinz Mazedonien zu kommen. In Troas kam Lukas, der Arzt (vgl. Kol 4:14) und Autor der Apostelgeschichte, hinzu.

g. **Samothrace und Neapolis** Apg 16:11

Vom Hafen von Troas segelten sie zum Hafen von Samothrace und dann weiter zum Hafen von Neapolis, das nicht weit entfernt lag von der inländischen Stadt...

h. **Philippi** Apg 16:12-40

Hier predigte Paulus wieder einige Zeit. Lydia bekehrte sich, ein besessenes Mädchen wurde geheilt, Paulus und Silas gefangen, der Wärter bekehrte sich, die nächste Gemeinde war gegründet, wo Lukas blieb. Philippi war die Hauptstadt Mazedoniens.

i. **Amphipolis und Apollonia** Apg 17:1

‘Sie’ (nicht: ‘wir’) gingen die römische Straße entlang durch Amphipolis und Apollonia (ohne zu predigen), und erreichten schließlich ihre nächste Station...

j. **Thessalonich**

Apg 17:1-10

Hier predigte Paulus wieder in der Synagoge. Viele bekehrten sich und die nächste Gemeinde entstand. Als die eifersüchtigen Juden sie verfolgten, flohen sie nach...

k. **Beröa**

Apg 17:10-14

In Beröa predigten sie und viele Juden und Griechen glaubten, und so entstand die nächste Gemeinde, wo Silas und Timotheus blieben. Juden aus Thessalonich kamen und verfolgten sie, und so brachten die Brüder Paulus zur Küste und er segelte nach...

l. **Athen**

Apg 17:15-34

Paulus predigte (17:22-31) mit nur geringem Erfolg ("einige Männer"; 17:34). Timotheus kam zu Paulus und wurde wieder nach Thessalonich gesandt (vgl. 1 Thess 3:1-2), auch weil Paulus selbst nicht gehen konnte (vgl. 1 Thess 2:18). Er ging nach...

m. **Korinth**

Apg 18:1-18

Paulus blieb und lehrte 18 Monate in Korinth. (18:11) Zuerst arbeitete er mit Aquila und Priscilla als Zeltmacher, aber sobald Silas und Timotheus zurückkamen, widmete er sich der Predigt (18:5) und gründete die nächste Gemeinde. Als die Juden Paulus zurückwiesen, wandte er sich den Heiden zu. Aus Korinth schrieb er an die Gemeinde in Thessalonich. (vgl. Lektion 6) Paulus "nahm Abschied" und segelte nach...

n. **Kenchreä**

Apg 18:18

...wo er sich "das Haupt hatte scheren lassen; denn er hatte ein Gelübde" (18:18).

o. **Ephesus**

Apg 18:19-21

Mit Aquila und Priscilla segelte er nach Ephesus, wo er in der Synagoge predigte, aber nur für kurze Zeit. Aquila und Priscilla blieben, doch Paulus segelte zurück...

p. **Cäsarea**

Apg 18:22

Er kam in Cäsarea an und ging dann zur Gemeinde in...

q. **Jerusalem**

Apg 18:22

... möglicherweise wegen des Gelübdes, das er getan hatte.

r. **Antiochia in Syrien**

Apg 18:22

In seiner Heimatgemeinde verbrachte er 'einige Zeit' und berichtete wahrscheinlich.

s. Zusammenfassung

Paulus ging mit Silas, um die gegründeten Gemeinden zu stärken (Antiochia in Pisidien, Ikonium, Derbe und Lystra) und um in neuen Gegenden und Städten zu evangelisieren. Gott führte sie zu den römischen Provinzen Mazedonien (Philippi, Thessalonich, Beröa) und Achaja (Athen, Korinth). Schlüsselpersonen schlossen sich ihm auf seiner Reise an (Timotheus, Lukas, Aquila und Priscilla). In Ephesus blieb er nur für kurze Zeit. Ein Schwerpunkt wurde auf Korinth gelegt, eine einflussreiche Stadt und wichtige Brücke zur römischen Welt.

2. Was können wir von Paulus' Missionserfahrung für die heutige Mission lernen?

a. Die Formation eines Missionsteams unter der Leitung von Paulus

- i. Warum wählte Paulus Silas, Barnabas aber Markus? (vgl. Apg 15:36-40)
- ii. Was wissen wir über **Markus**?
 - (a) Mit Paulus und Barnabas ging er nach Zypern... (13:4f.)
 - (b) ...aber verließ sie in Perge und ging zurück nach Jerusalem. (13:13)
 - (c) Er war ein Cousin von Barnabas. (Kol 4:10)
 - (d) Mit Barnabas ging er wieder nach Zypern. (15:39)
- iii. Glaubst Du, dass 'Weisheit' (15:38) zu Trennung führen kann?
- iv. Wir erklärst Du dir die letztendlich gute Beziehung? (2 Tim 4:11)
- v. Was wissen wir über **Silas**?
 - (a) Silas war ein Leiter und Prophet der Jerusalemer Gemeinde. (15:22.32)
 - (b) Silas wurde sogar im Brief an die Gemeinden erwähnt. (15:27)
 - (c) Also war er fähig, sich gegen die Judaisten zu behaupten. (vgl. Gal)
 - (d) Wie Paulus war auch Silas ein respektierter Römer. (16:37)
- vi. Was wissen wir über **Timotheus**?
 - (a) Er war bekannt, seine Reputation war gut. (16:2-3; vgl. 1 Tim 3:2.7)
 - (b) Seine Mutter war Jüdin, die ihn über den Glauben lehrte. (2 Tim 1:5)
- vii. Paulus 'wählte' Silas und Timotheus. Hatten sie sich vielleicht beworben?

b. Das Missionsprinzip ‘dem Juden ein Jude’. Lies 1 Kor 9:19-22.

- i. Paulus hielt die Beschneidung von Timotheus für notwendig.
 - (a) Nicht für seine Errettung, denn das wäre gegen seine Lehre!
 - (b) Weil die Herkunft von Timotheus ansonsten jüdisch war.
- ii. In Athen beachtete er die religiösen Ansichten seiner Zuhörerschaft.
 - (a) Paulus kannte und sprach ihren religiösen Hintergrund an. (17:22)
 - (b) Doch nur wenige Menschen kamen zum Glauben. (17:34)
- iii. Beachte die Grenzen dieses Missionsprinzips. Lies 1 Kor 1:18.22f.
- iv. Paulus’ Predigt in Korinth war anders als in Athen. (1 Kor 2:1f.)
- v. In welcher Kultur lebst und dienst Du? Was berücksichtigst Du?

[Wir sollten die Welt kennen, aber wir sind nicht von dieser Welt. (Joh 15:19; 17:14)

Tatsächlich sollten wir die Welt hassen. (1 Joh 2:15; Jak 4:4) Eine gute Ergänzung mag das Bild vom ‚Kindergebären‘ sein, wie Paulus es in Gal 4:19 gebraucht. Auch Jesus ‘wurde Fleisch’ (Joh 1:14; Phil 2:7), um Menschen zu erreichen und zu retten.]

3. (Zeitabhängig...) diskutiere in 3 Gruppen (a-c) und berichte (~15 min.)

- a. Der Dienst in Philippi. Lies noch einmal Apg 16:12-40.
 - i. Betrachte die, die glaubten (Lydia, Wärter) und warum sie glaubten.
 - ii. Wie reagierten Paulus und Silas auf die Leiden und Verfolgung?

- b. Der Dienst in Thessalonich. Lies noch einmal Apg 17:1-10.
 - i. Betrachte die Predigt des Paulus (“von der Schrift”) und das Ergebnis.
 - ii. Wie reagierten die Brüder auf die Verfolgung? (vgl. 1 Thess 2:17f.)
- c. Der Dienst in Korinth. Lies noch einmal Apg 18:1-18.
 - i. Betrachte die gute Kooperation zwischen Paulus und seinen Mitarbeitern.
 - ii. Betrachte die Opposition, die Vision, Gallios Reaktion und ihre Wirkung.

4. Denke an das Leben damals und stelle Dir Paulus in der modernen Welt vor.

- a. Gebraucht Paulus Mobiltelefon und Computer, schreibt er SMS und Emails?
- b. Schaut Paulus Fernsehprogramme oder gebraucht er sie, um zu predigen?
- c. Paulus predigte auch öffentlich. Wo sind heute die kommunalen Zentren?
- d. Ist Paulus versichert? Eine Altersversorgung? Einen Arbeitsvertrag?
- e. Ist Paulus Mitglied einer Denomination / Missionsgesellschaft? Welche? ☺

[Während die Mitarbeiter von Paulus sich unterordneten und ihm gegenüber loyal waren, war Paulus selbst als Leiter mit Flexibilität und Autonomie gesegnet. Beide Seiten sind wichtig und zur Kenntnis zu nehmen. Die Mitarbeiter wurden durch Paulus geleitet, doch Paulus wurde allein von Gott geführt. (vgl. Apg 16:6-10)]



Biblische Landkarte 2: Die zweite Missionsreise des Paulus.

Abgerufen unter <http://www.ccel.org/bible/phillips/CN092MAPS1.htm>; Internet (aufgerufen am 29/10/2008).

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 212-263.

Ramsay, William M. *St. Paul the Traveler and Roman Citizen*. Grand Rapids: Kregel Publications, 2001, pp. 145-200.

Nächste Lektion: 1 & 2 Thessalonicher. Zur Vorbereitung lies beide Briefe.

Lektion 6: 1 & 2 Thessalonicher

Ziel: Erfassen des Inhalts von 1 & 2 Thessalonicher im historischen Kontext und Anwendung ihrer Prophetien und Ermahnungen im eigenen Leben.

Material: Gliederung der Briefe, Aufsatz, Quellenangaben

Gliederung:

1. Historischer Hintergrund der Thessalonicher

a. Die Stadt Thessalonich

- i. Sie war die Hauptstadt der Provinz Mazedonien mit einer Einwohnerzahl von etwa 200.000 Menschen, vor allem Griechen, aber auch viele Juden.
- ii. Die 'Via Egnatia' verlief durch die Stadt; sie war die Hauptstraße und Verbindung zwischen Rom und den östlichen römischen Provinzen.
- iii. Sie war frei und nicht unter römischer Herrschaft, ohne stationierte römische Besatzung, aber mit eigenen 'Stadtobersten'. (Apg 17:6.8)

b. Der Dienst des Paulus in Thessalonich

- i. Paulus gründete die Gemeinde auf seiner zweiten Missionsreise. Nach drei Wochen (,Sabbaten'; 17:2) wurden Juden eifersüchtig und Paulus musste nach Beröa fliehen. Bruder Jason kam gegen eine Bürgschaft frei. (17:9)
- ii. In der Gemeinde waren vor allem Griechen, die berufenen Leiter aber wohl eher Juden, die nach Paulus' Predigten in der Synagoge konvertierten.

c. Anlass zum Schreiben der Briefe

- i. Der erste Brief wurde in Korinth geschrieben, nach Paulus' Aufenthalt in Thessalonich. Timotheus kam von seinem Besuch zurück und Paulus antwortete auf den Bericht und die Fragen. (3:6; vgl. Apg 18:5)
- ii. Der zweite Brief kam kurz nach dem ersten. Das Thema ist ähnlich ('Eschatologie') und eine Fortsetzung. Paulus musste auch reagieren, weil ein Brief an die Gemeinde vorgeblich von ihm gesandt wurde. (2:2)

2. Studiere die Gliederungen der zwei Briefe und erkenne die drei Themen (3-5):

3. Danksagung für den Glauben der Thessalonicher

- a. Betrachte die kurze Zeit von Paulus in Thessalonich und...
 - i. ...ihre Haltung gegenüber Paulus' Predigten (1 Thess 1:5-6; 2:13)
 - ii. ...ihr Ausharren und geistliches Wachstum (1 Thess 1:3; 2 Thess 1:3)
 - iii. ...die erlittene Verfolgung (1 Thess 1:6; 2:14; 3:4; 2 Thess 1:4)
- b. Was macht den Unterschied zwischen den Thessalonichern und anderen?
 - i. [Erinnere Dich an das Gleichnis vom Sämann. (vgl. Mt 13:3-8.18-23)]
 - ii. (Heutige) Verführung ist so gefährlich wie Verfolgung – keine Frucht!
 - iii. Die Haltung der 'Erde' gegenüber dem 'Samen' (Wort) ist wichtig! (3.a.i.)

- c. Lies den Aufsatz “Ein anderes Missionsprinzip” und rede darüber:
 - i. Kennst Du ähnliche Beispiele geistlichen Wachstums in deinem Dienst?
 - ii. Welche Bedeutung hat für Dich die Heilige Schrift in deinem Dienst?
 - iii. Welche Bedeutung hat für Dich der Heilige Geist in deinem Dienst?

4. Eschatologische Prophetie über den Tag des Herrn

- a. Paulus wird in der Synagoge montags, dienstags und samstags, also 8-9mal in den drei Wochen, gepredigt haben. Wahrscheinlich erreichte er die Lehre über die Herrschaft von Jesus, als er ausgeschlossen wurde. (vgl. Apg 17:7)
- b. Die übrigen Fragen der Thessalonicher Gemeinde, die Timotheus überbrachte, waren:
 - (i) Haben die verstorbenen Brüder Anteil am Kommen von Christus?
 - (ii) Wann findet das Zweite Kommen von Jesus Christus statt?
 - i. Die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. (1 Thess 4:13-18)
 - ii. Christus kommt wie ein Dieb in der Nacht. (1 Thess 5:1-11; vgl. Mt 24:43)
 - iii. Die Lehren sind zur Ermutigung. (1 Thess 4:18; 5:11)
- c. Wenn der Tag wie “ein Dieb in der Nacht” kommt, wozu dann noch arbeiten?

Manche sagen, der Tag ist bereits gekommen. (2 Thess 2:2) Paulus antwortete auf die Verdrehungen seiner Lehre: Ungläubige sind unvorbereitet, Gläubige aber auf den Tag vorbereitet. Der Tag des Herrn kommt nicht bevor:

- i. Der Mensch der Sünde geoffenbart ist. (2 Thess 2:3-12)
 - ii. [Zu den kryptischen Versen (V.6-7) vgl. Literaturliste.]
 - iii. Daher “haltet fest an den Überlieferungen” (2:15), z.B. seid nicht faul...
- d. Bist Du ‘ermutigt’ und ‘hältst an der Lehre fest’ im Blick auf den Tag?
- i. Erwartest Du die Wiederkunft Christi noch in deinem eigenen Leben?
 - ii. (Wenn ja...) macht es für deinen Lebensstil einen Unterschied?
 - iii. (Wenn nein...) erwartest Du den Tag, auch wenn Du vorher stirbst?

5. Weisungen zur Heiligung im Blick auf die Wiederkunft des Herrn

Überfliege die relevanten Passagen (vgl. Gliederungen) und sammle schriftlich:

- a. Weisungen in 1 Thess 4:1-12
- b. Weisungen in 1 Thess 5:12-22
- c. Weisungen in 2 Thess 2:15-3:15

Wähle 2-3 Aspekte, die für deine Lebenssituation relevant sein könnten.

1 Thessalonicher

1. Begrüßung (1:1)
2. Paulus' Dienst und Beziehung zur Gemeinde in Thessalonich
 - a. Danksagung für den Glauben der Thessalonicher (1:2-10)
 - b. Die tadellose und väterliche Führung des Apostels (2:1-12)
 - c. Danksagung für den Glauben der Thessalonicher (2:13-16)
 - d. Paulus' Wunsch, die Thessalonicher zu sehen (2:17-3:13)
3. Eschatologische Prophetie im Rahmen von Ermahnungen
 - a. Weisungen zur Heiligung (4:1-12)
 - b. Wiederkunft, Auferstehung und Entrückung (4:13-5:11)**
 - c. Finale Weisungen (5:12-22)
4. Segnung und Grüße (5:23-28)

2 Thessalonicher

1. Begrüßung (1:1-2)
2. Danksagung für den Glauben der Thessalonicher (1:3-4)
3. Eschatologische Prophetie über den Tag des Herrn
 - a. Rehabilitation der Thessalonicher (1:5-12)
 - b. Der Tag kommt nicht vor dem Antichrist (2:1-12)**
4. Danksagung für den Glauben der Thessalonicher (2:13-14)
5. Ermahnungen im Licht der eschatologischen Prophetie
 - a. Weisungen zum Ausharren (2:15-3:5)
 - b. Weisungen zur Disziplin (3:6-15)
6. Finale Grüße (3:16-18)

Ein anderes Missionsprinzip

“Ich glaube nun, dass *kein* Missionar ein Gemeindegründer sein sollte. Ich glaube, ein Missionar sollte der Führer, Leiter, Ermutiger und geistliche Verstärker der lokalen Einwohner sein. Die Menschen vor Ort sollten mit der Gemeinde beginnen, während der Missionar im Hintergrund bleibt und einfach nur ihre Leiterschaft ermutigt.

...

Glauben wir, dass Paulus an jedem Ort nach kurzer Zeit Älteste ordinieren konnte, dann glauben wir ebenso, der Heilige Geist wird sie auch in unserer Zeit erwecken.

Lassen Sie mich das mit einem Bericht darüber unterstreichen, was in Äthiopien passiert ist, wie es Raymond Davis in *Fire on the Mountains* erzählt. Es ist eine große Lektion für das, was ich heute mitteilen möchte. Missionare aus dem Sudan gingen nach Äthiopien und hatten etwa neun Jahre Zeit, die Sprache des Wallamo Stammes in Schriftform zu bringen und Teile der Bibel und einige Traktate über das christliche Leben zu hinterlassen für diejenigen, die lesen konnten. Nach neun Jahren gab es dort achtundvierzig Gläubige in der Wallamo Region.

Mussolini marschierte in Äthiopien ein und vertrieb alle Missionare. Es begann eine systematische Verfolgung der Gläubigen. Die Italiener schlugen sie mit Peitschen; sie zwangen sie, ihre Kirchengebäude abzureißen und übten enormen Druck auf sie aus. Kein Missionar war vor Ort; es bestand kein Kontakt mit den Missionaren. Es gab keine Geldquelle von außerhalb. Der Zustand dauerte fünf Jahre. Der Zweite Weltkrieg schritt voran bis zu dem Punkt, dass die Italiener aus Äthiopien verschwanden und die Missionare zurückkamen mit der Frage, was aus diesen achtundvierzig Gläubigen geworden ist.

Sie fanden nicht achtundvierzig Gläubige. Unter harter Verfolgung hatten diese einfachen Leute, die keinen Dritte-Klasse-Mathe-Test bestehen könnten, zehntausend Nachbarn für Christus gewonnen! In fünf Jahren, unter Verfolgung, hat die lokale Leiterschaft, vom Heiligen Geist erweckt, aufopferungsvoll das Unglaubliche erreicht. Die Fortsetzung des Buchs, *The Wind of God*, erzählt von ihrem Zeugnis unter dem Gallo Stamm, den sie immer gefürchtet hatten. Sie verbreiteten die gute Botschaft zu ihren Nachbarn durch eine einheimische Missionsbewegung.

Wir diskutierten das Buch und ein Student stellte die faszinierende Frage: „Wenn die Missionare nicht gegangen wären, glaubst Du diese große Expansion hätte stattgefunden?“ Ich kenne die Antwort nicht, aber ich fürchte, die Missionare hätten nach der Initiative geschaut, und die Lokalen hätten sie nicht ergriffen.“

Guy, R. Calvin, “Apologia pro Vita Mea”, *Faith and Mission* 15 (Fall 1997): 19f.

Literaturliste:

Dixon, Paul S. "The Evil Restraint In 2 Thess 2:6." *Journal of the Evangelical Theological Society* 33 (December 1990): 445-449.

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 228-234, 305f.

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: InterVarsity Press, 1993, pp. 932-939.

Powell, Charles E. "The Identity of the 'Restrainer' in 2 Thessalonians 2:6-7." *Bibliotheca Sacra* 154 (July 1997): 320-332.

Ramsay, William M. *St. Paul the Traveler and Roman Citizen*. Grand Rapids: Kregel Publications, 2001, pp. 179-183.

Unger, Merrill F. "Historical Research and the Church at Thessalonica." *Bibliotheca Sacra* 119 (January 1962): 38-44.

Wallace, Daniel B. *1 Thessalonians: Introduction, Outline, and Argument*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1335>; Internet (accessed 11/10/2008).

_____. *2 Thessalonians: Introduction, Argument, Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1336>; Internet (accessed 11/10/2008).

Nächste Lektion: Dritte Missionsreise. Lies Apostelgeschichte 18:23-21:17.

Lektion 7: Dritte Missionsreise

Ziel: Der Schüler sollte die Abschnitte und Orte der dritten Missionsreise von Paulus kennenlernen. Die beschriebenen Ereignisse formen unser Verständnis für die Missionsarbeit heute.

Material: Biblische Landkarte 3, Quellenangaben

Gliederung:

1. Betrachte Apg 18:23-21:17; zeichne die Reise auf der Karte nach und beschreibe:

a. **Antiochia in Syrien** Apg 18:23

Nach kurzer Zeit ('einige Zeit') brach Paulus auf zur dritten Missionsreise mit dem Versprechen im Gedächtnis, das er zuvor den Ephesern machte. (18:21)

b. **Galatien und Phrygien** Apg 18:23

Er kam zur Region auf seiner ersten (14:6-20) und zweiten (16:6) Reise. Nun reiste er wieder dorthin, um die ihm bekannten Jünger zu stärken.

c. **Ephesus** Apg 19:1-20:1

Wie versprochen kam Paulus nach Ephesus, zu Aquila und Priscilla. (1 Kor 16:19) Er blieb drei Jahre. (20:31) Das Wort verbreitete sich in ganz Asien. (Rev 2-3) Er schrieb 1 Korinther (1 Kor 16:8) und besuchte Korinth (2 Kor 12:14; 13:1). Paulus sandte Timotheus (1 Kor 4:17; 16:10f.) und später Titus (2 Kor 12:18) nach Korinth. Nach Tumulten (2 Kor 1:8-10) ging Paulus nach Troas (2 Kor 2:12f.) und weiter nach...

d. **Mazedonien**

Apg 20:1

Nicht in Troas, aber in Mazedonien traf Paulus den Titus, der ihm Nachricht aus Korinth brachte. (2 Kor 7:5f.) Timotheus kam wieder zu Paulus und sie schrieben 2 Korinther. Titus ging wieder nach Korinth und überbrachte wohl den Brief. (2 Kor 8:17) Paulus predigte im Gebiet (wahrscheinlich auch in Philippi, Thessalonich und Beröa), sammelte Geld für die Jerusalemer Gemeinde (2 Kor 8:1-5) und ging nach...

e. **Achaja (Griechenland)**

Apg 20:2-3

Paulus verbrachte dort drei Monate und besuchte Korinth. (2 Kor 12:14) Während seines Aufenthalts schrieb er auch seinen Brief an die Römer. (Röm 15:25f.) Paulus sammelte Geld wie zuvor in Mazedonien und wollte Richtung Jerusalem, doch er konnte nicht segeln wegen eines Komplotts gegen ihn, also ging er zurück durch...

f. **Mazedonien**

Apg 20:3-4

Paulus ging mit sieben Begleitern, die nach Troas vorausgingen. Paulus segelte von Philippi, wo Lukas sich anschloss (siehe 'uns' und 'wir' in 20:5f.), nach...

g. **Troas**

Apg 20:5-12

Hier traf Paulus seine Mitarbeiter. Sie blieben für etwa sieben Tage und bevor Paulus abreiste, predigte er und weckte Eutychus von den Toten auf. Paulus ging nach...

h. **Assus**

Apg 20:13-15

Zusammen segelten sie via Mitylene, Chios, Samos und Trogyllium nach...

i. **Milet**

Apg 20:15-21:2

In Milet traf Paulus die Ältesten von Ephesus wieder. Er unterrichtete sie und segelte via Kos, Rhodos, Patara nach...

j. **Tyrus**

Apg 21:3-6

In Tyrus blieben sie sieben Tage mit einigen Jüngern aus Troas, die Paulus warnten, nach Jerusalem zu gehen, doch Paulus und seine Begleiter segelten weiter nach...

k. **Ptolemais**

Apg 21:7

In Ptolemais blieben sie mit den Brüdern für einen Tag.

l. **Cäsarea**

Apg 21:8-14

In Cäsarea blieben sie "mehrere Tage" (21:10) im Haus des Philippus und seiner vier Töchter, die weissagten. Der Prophet Agabus aus Judäa kam und warnte Paulus, nicht nach Jerusalem zu gehen, doch Paulus ging.

m. **Jerusalem**

Apg 21:15-17

Zusammen mit seinen Begleitern und einigen Jüngern aus Cäsarea kamen sie zum Haus des Mnason, ein Jünger aus Zypern. Die Brüder in Jerusalem nahmen sie auf.

n. **Zusammenfassung**

Paulus tat den größeren Dienst in Ephesus und ging dann weiter nach Korinth. Er schrieb die Briefe an Korinth und Rom und predigte wieder in den Provinzen Galatien, Mazedonien und Achaja. Paulus sammelte Geld und viele Brüder begleiteten ihn.

2. Was können wir von Paulus' Missionserfahrung für die heutige Mission lernen?

a. Lerne vom Dienst des Paulus, die bekannten Brüder zu stärken

- i. Paulus ging zurück zu "allen Jüngern" in Galatien und Phrygien (18:23)
- ii. Paulus ging zurück und ermutigte die Brüder in Mazedonien (20:1f.)
- iii. Paulus blieb in Kontakt mit der Gemeinde in Korinth (Briefe und Besuche)
- iv. Bleibst Du in Kontakt mit den Brüdern, die Du im Leben triffst? Wie?
- v. Schreibst Du Briefe oder Emails? Wieviel Zeit nimmst Du dir dafür?
- vi. Interessieren Dich Berichte von Brüdern über Gemeinden oder Mission?

b. Lerne vom Dienst der Brüder, Paulus und die Jerusalemer zu stärken

- i. Liste die Mitarbeiter auf, die in der dritten Missionsreise involviert waren

Ephesus	Aquila, Priscilla (18:26; 1 Kor 16:19)	Lehrer, Gastgeber
Korinth	Apollos (18:27f.)	Lehrer
Ephesus	Tyrannus (19:9)	Schulräume bereitgestellt
Ephesus	Timotheus, Erastus (19:22)	Nach Mazedonien gesandt
Ephesus	Gajus, Aristarchus (19:29)	Begleiter
Ephesus	Titus, ein Bruder (2 Kor 12:18)	Nach Korinth
Ephesus	Sosthenes (1 Kor 1:1)	Schreiber mit Paulus
Ephesus	Stephanas, Fortunatus, Achaikus (1 Kor 16:17)	Aus Korinth gesandt
Mazedonien	Timotheus (2 Kor 1:1)	Schreiber mit Paulus

Mazedonien	Titus, zwei Brüder (2 Kor 8:17f.22)	Nach Korinth gesandt
Korinth	Schwester Phöbe (Röm 16:1)	Dienerin der Gemeinde
Korinth	Timotheus, Lucius, Jason, Sosipater (Röm 16:21)	Begleiter
Korinth	Tertius (Röm 16:22)	Schreiber mit Paulus
Korinth	Gajus (Röm 16:23)	Gastgeber
Korinth	Erastus, Quartus (Röm 16:23)	Begleiter
Reise	So(si)pater aus Beröa (20:4)	Begleiter
Reise	Aristarchus, Sekundus aus Thessalonich (20:4)	Begleiter
Reise	Gajus aus Derbe (20:4)	Begleiter
Reise	Timotheus (20:4)	Begleiter
Reise	Tychicus, Trophimus aus Asien (20:4)	Begleiter
Reise	Lukas (20:5-6)	Begleiter, Schreiber
Tyrus	Jünger (21:4)	Gemeinschaft
Ptolemais	Brüder (21:7)	Gemeinschaft
Cäsarea	Philippus, vier Töchter (21:8)	Gastgeber, Prophetie
Cäsarea	Agabus aus Judäa (21:10)	Prophetie
Reise	Jünger aus Cäsarea (21:16)	Begleiter
Jerusalem	Mnason aus Zypern (21:16)	Gastgeber
Jerusalem	Brüder (21:17)	Aufnahme

ii. Hast Du 'Mitarbeiter'? Wen? Bist Du ein 'Mitarbeiter'? Wessen?

Denke über die Beziehungen in deiner christlichen Umgebung nach.

Was ist deine christliche Kultur – Individualismus oder Kollektivismus?

iii. Betrachte die Auflistung und lerne über Kooperation in der Praxis:

Gastfreundschaft, Lehre, Korrespondenz, Ermutigung...

Was kannst Du tun? Was für einen Dienst möchte Gott von Dir?

iv. Betrachte die Geldsammlung von Paulus für Jerusalem und lerne:

Röm 15:25-27. "Heiden schulden es den Juden!" (v. 27; vgl. 1 Kor 9:11)

1 Kor 16:1-4. Jeder soll wöchentlich dafür sparen, je nach Einkommen.

2 Kor 8:1-5. Die Gemeinden in Mazedonien waren vorbildlich großzügig.

2 Kor 8:6-12. Paulus bat in dem Brief und Titus half durch Anwesenheit!

2 Kor 8:13-15. Sammlung ('für die Armen'; Gal 2:10) ist zum *Ausgleich!*

Der Bericht über die Missionsreise des Paulus ist nicht nur über Paulus, sondern auch viel über seine Mitarbeiter. Beide Seiten sind wichtig, die Gemeinde ist 'ein Leib'!

3. Aspekte von Paulus' großem Dienst in Ephesus, der ganz Asien erreichte

a. "Alles hat seine Zeit" – z.B. die 'offene Tür' in Ephesus

- i. Auf seiner ersten Reise ging Paulus nicht weiter als zur Provinz Galatien
- ii. Auf seiner zweiten Reise führte der Geist ihn direkt nach Mazedonien. Auf dem Rückweg musste er Ephesus zügig in Richtung Jerusalem verlassen.
- iii. Auf seiner dritten Reise blieb Paulus drei Jahre mit beachtlichem Erfolg:

b. "Ich will meine Gemeinde bauen" – des Herrn Bau im Dienst von Paulus

- i. "Gott wirkte Wunder durch die Hände des Paulus" – 19:11-12
- ii. "...und der Name des Herrn Jesus wurde hoch gepriesen" – 19:13-17
- iii. "...viele, die gläubig geworden waren ... bekannten ..." – 19:18-20

c. "Ich bin bei euch alle Tage" – des Herrn Befreiung von Paulus

- i. Der Tumult (19:23-34) war so stark, dass Paul verzweifelte (2 Kor 1:8-10)
- ii. Auch Aquila und Priscilla riskierten ihr Leben für Paulus (Röm 16:4)
- iii. Die Jünger schützten ihn; der Stadtschreiber verteidigte ihn (19:30.35)

d. "Alle Schrift ist von Gott eingegeben" – Paulus predigte die ganze Schrift

- i. Beachte das Gewicht auf die Predigt im kurzen Dienst in Thessalonich
- ii. Bedenke Paulus Abschied: er predigte *alles* in *3 Jahren* (20:27)
- iii. Demselben Ansatz folgt der Dienst von Calvary Chapel:

<http://www.twft.com/?page=c2000>



Biblische Landkarte 3: Die dritte Missionsreise des Paulus.

Abgerufen unter <http://www.ccel.org/bible/phillips/CN092MAPS1.htm>; Internet (aufgerufen am 29/10/2008).

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 286-324.

Ramsay, William M. *St. Paul the Traveler and Roman Citizen*. Grand Rapids: Kregel Publications, 2001, pp. 201-230.

Nächste Lektion: 1 & 2 Korinther. Zur Vorbereitung lies beide Briefe.

Lektion 8: 1 & 2 Korinther

Ziel: Erfassen des Inhalts von 1 & 2 Korinther im historischen Kontext und
Lernen über das Gemeindeleben und den christlichen Dienst.

Material: Gliederungen der Epistel, Thematische Bibliographie, Quellenangaben

Gliederung:

1. Historischer Hintergrund der Korinther

a. Die Stadt Korinth

- i. Sie war die Hauptstadt der Provinz Achaja. Wegen ihrer Häfen war sie Reise- und Handelszentrum. Die Römer waren die führende Minderheit in der Stadt. Die meisten Einwohner waren Griechen, einige Juden. Etwa die Hälfte der Menschen waren Sklaven. Viele reisten durch die Stadt.
- ii. Wichtig im Leben der Korinther war die Anbetung der griechischen Göttin Aphrodite. In ihrem Tempel hausten etwa eintausend Prostituierte. Andere Tempel (Apollo, Hermes, Isis) trugen zum Götzendienst bei. (1 Kor 8:5)

b. Der Dienst des Paulus in Korinth

- i. Paulus gründete die Gemeinde auf seiner zweiten Missionsreise, als er 18 Monate dort verbrachte und die meiste Zeit predigte. (Apg 18:5)
- ii. Ihre Mitglieder waren auch Juden aber vor allem Griechen, denn Paulus wandte sich früh den Heiden zu. (Apg 18:6) Ihr Hintergrund war geprägt

von (hellenistisch) kultureller Vielfalt, Götzendienst und Immoralität.

c. Anlass zum Schreiben der Briefe

- i. Paulus schrieb seinen ersten – nicht erhaltenen – Brief nach Korinth auf seiner dritten Reise, als er in Ephesus war. (1 Kor 5:9) Die Gemeinde schrieb zurück an Paulus. (1 Kor 16:17) Im zweiten Brief von Paulus – 1 Korinther – lehrte er über die gestellten Fragen. (1 Kor 1:11, 7:1)
- ii. Aus Ephesus schrieb Paulus einen weiteren – nicht erhaltenen – Brief an die Gemeinde, nach seinem “schmerzhaften Besuch”. (2 Kor 2:1) Dieser “harte Brief” (2 Kor 2:3-4; 7:8) wurde von Titus überbracht (2 Kor 7:5-8), den Paulus anschließend in Mazedonien traf. In Paulus’ viertem Brief – 2 Korinther – reagierte er auf die Neuigkeiten von Titus.

2. Studiere die Gliederungen der zwei Briefe und betrachte die Gesamtsituation:

- a. Verwirrung in der Korinther Gemeinde (vgl. 1 Kor)
- b. Widerstand gegen den Apostel Paulus (vgl. 2 Kor)

3. Das Wesen von Teilung und Unordnung in der Gemeinde (vgl. 1 Kor)

- a. Menschen Folgen bringt Uneinheit, Glaube an Christus führt zu Einheit
 - i. Lies 1 Kor 1:10-12. Sie folgen Paulus, Apollos, Cephas – und heute...?
 - ii. Apostel sind nichts (Diener - 3:5; Narren - 4:10), *Christus* ist alles
 - iii. Paul erwähnt 'Christus' zehnmal in den ersten zehn Versen von 1 Kor!
 - iv. Die *Taufe* 'in Christus' ist ein Band der Einheit (1:13-17; vgl. Eph 4:5)
 - v. Folgst Du jemandem? Zeigt dein Vorbild auf Christus wie Paulus?

- b. Weltliche Weisheit bringt Uneinheit, geistliche Weisheit führt zu Einheit
 - i. "Griechen verlangen Weisheit, wir verkündigen Christus" (1:22f.)
 - ii. Einheit ist in Christus Jesus, denn er ist unsere 'Weisheit von Gott' (1:30)
 - iii. Paulus kam nicht mit weltlicher Weisheit, sondern predigte Christus (2:2)
 - iv. Weisheit schenkt der *Geist* (2:10-14), ein Band der Einheit (vgl. Eph 4:4)
 - v. Bist Du weise/geistlich oder töricht? Oder immer noch 'weltlich'? (3:1)

[Die wichtige Lehre des Paulus über 'ein Leib' wird in Korinth ernsthaft herausgefordert! Erkenne die Punkte für Einheit: Christus, Taufe und der Geist.]

- c. Missbrauch von Freiheit bringt Unordnung, Gemeindegerechtigkeit erneuert Ordnung
 - i. Lies 1 Kor 5:1-13. Paulus befiehlt Exkommunikation! (V. 5,7,11,13)
 - ii. Lies 1 Kor 6:1-11. Paulus befiehlt innergemeindliche Prozesse! (V. 1-2)

- d. Ausgesuchte Lehren aus Paulus' Brief zur **Reinheit** der Gemeinde
 - i. Sexuelle Sünden sind – anders als andere – gegen den Leib (6:18)
 - ii. Der Leib ist Tempel des Heiligen Geistes, gehört Christus (6:19f.; 3:16)
 - iii. (Sexuelle) Sünde ‚dursäuert‘ den ‚Leib Christi‘ (5:6; 2 Kor 6:16)

- e. Ausgesuchte Lehren aus Paulus' Brief zur **Einheit** der Gemeinde
 - i. Betrachte den ‚schwächeren Bruder‘ nach 1 Kor 8:9-13; 10:23-33.
 - ii. Betrachte Dich und deine Brüder als Teil des ‚Leibes‘ (1 Kor 12:12-31)
 - iii. Betrachte die *Liebe* (1 Kor 13:4-7), ein Band der Einheit (vgl. Kol 3:14)

- f. Wie ist der Zustand deiner Gemeinde im Blick auf Reinheit und Einheit?
 - i. Praktiziert deine Gemeinde eine Gemeindezucht? (vgl. 2 Kor 6:14-18)
 - ii. Was ist die richtige Relation von Einheit und Reinheit der Gemeinde?

[Gemeindezucht zielt auf die Buße des Sünders und den Schutz der Gemeinde.]

- g. Vor- und Nachteile von Denominationen – innere Einheit vs. äußere Spaltung
 - i. Wie viele Denominationen? Zähle alle auf, die Du kennst ...
 - ii. 39.000 nach dem *International Bulletin of Missionary Research* 31
 - iii. Kann Gemeindezucht in einer Denomination besser praktiziert werden?
 - iv. Glaubst Du, Denominationen spalten den ‚Leib Christi‘ wie in Korinth?

4. Das Wesen des (apostolischen) Dienstes in der Gemeinde (vgl. 2 Kor)

- a. Vergleiche die beiden Texte mit Danksagungen in 1 & 2 Korinther
 - i. Lies 1 Kor 1:4-9. Paulus dankt für den Glauben der Korinther.
 - ii. Lies 2 Kor 1:3-7. Paulus dankt für den Trost von Gott.
 - iii. Aufgrund angespannter Beziehungen nahm der emotionale Stress zu.
- b. Lies 2 Kor 4:7. Vergleiche den 'Schatz' mit den 'irdenen Gefäßen'
 - i. Betrachte die 'Schatz' Abschnitte: 2 Kor 3:7-18; (5:11-6:2)
 - ii. Betrachte die 'Gefäße' Abschnitte: 2 Kor 4:8-12; (6:3-10); 11:23-28
 - iii. Schlüsselvers: 2 Kor 12:9. Gottes Kraft ist in Schwachheit vollkommen.
- c. Die Verantwortung des Paulus für die Korinther (und deine im Dienst)
 - i. Was war Ergebnis des Widerstands gegen Paulus? (z.B. 2 Kor 2:5; 7:12)
 - ii. Wie reagierte Paulus, als seine Autorität angetastet wurde? (Und Du?)
 - iii. Paulus verteidigt seine Apostolizität, indem er ihr Wesen erklärt. (S. 4.b.)
- d. Wie verstehst und erfährst Du gottgegebene Autorität in der Gemeinde?
 - i. Lies 2 Kor 10:4-6. Verantwortung für gesunde Lehre und Gehorsam.
 - ii. Lies 2 Kor 10:8. Verantwortung zur Erbauung, nicht Zerstörung.

1 Korinther

1. Einleitung
 - a. Begrüßung (1:1-3)
 - b. Danksagung (1:4-9)
2. Reaktion auf den Bericht des ‚Hauses Chloe‘ (vgl. 1:11)
 - a. Über Spaltungen in der Gemeinde (1:10-4:21)
 - b. Über Unordnung in der Gemeinde (5:1-6:20)
3. Reaktion auf den Brief von der Gemeinde in Korinth (vgl. 7:1; 16:17)
 - a. Über die christliche Heirat (7:1-40)
 - b. Über die christliche Freiheit (8:1-11:1)
 - c. Über den christlichen Gottesdienst (11:2-14:40)
 - d. Über die Lehre der Auferstehung (15:1-58)
4. Finale Anliegen (16:1-24)

2 Korinther

1. Einleitung
 - a. Begrüßung (1:1-2)
 - b. Danksagung (1:3-11)
2. Verteidigung des apostolischen Dienstes von Paulus (1:12-7:16)
3. Die Sammlung für Jerusalem (8:1-9:15)
4. Verteidigung der apostolischen Autorität von Paulus (10:1-13:10)
5. Finale Grüße (13:11-14)

Thematische Bibliographie:

<i>Taufe</i>	Badke, William B. "Baptised into Moses - Baptised into Christ: a Study in Doctrinal Development." <i>The Evangelical Quarterly</i> 60 (1988): 23-29.
<i>Sammlung</i>	Richard R. Melick, "The Collection for the Saints: 2 Corinthians 8-9." <i>Criswell Theological Review</i> 6.1 (1992) 73-89.
<i>Disziplin</i>	Kent, Homer. A. "A Fresh Look at Corinthians 15:34: An Appeal for Evangelism or a Call to Purity?" <i>Grace Theological Journal</i> 4.1 (1983) 3-14.
	Kruse, Colin G. "The Offender and the Offence in 2 Corinthians 2:5 and 7:12." <i>The Evangelical Quarterly</i> 60.2 (Apr.-June 1988): 129-139.
	Malick, David E. "The Condemnation of Homosexuality in 1 Corinthians 6:9." <i>Bibliotheca Sacra</i> 150: 600 (1993): 479-492.
	Webb, William J. "Unequally Yoked Together with Unbelievers - Part 1: Who Are the Unbelievers (ἀπιστοί) in 2 Corinthians 6:14." <i>Bibliotheca Sacra</i> 149: 593 (1992): 27-44.
	_____. "Unequally Yoked Together with Unbelievers - Part 2: What Is the Unequal Yoke (ἕτεροζυγοῦντες) in 2 Corinthians 6:14." <i>Bibliotheca Sacra</i> 149: 594 (1992): 162-179.
<i>Heirat</i>	Fee, Gordon D. "1 Corinthians 7:1 In The NIV." <i>Journal of the Evangelical Theological Society</i> 23.4 (1980): 307-314.
	Peters, Greg. "Spiritual Marriage in Early Christianity. 1 Cor. 7:25-38 in Modern Exegesis and the Earliest Church." <i>Trinity Journal</i> 23.2 (2002): 211-224.
<i>Dienst</i>	Evans, Craig A. "How Are The Apostles Judged? A Note On 1 Corinthians 3:10-15." <i>Journal of the Evangelical Theological Society</i> 27.2 (1984): 149-150.
	Gleason, Randall C. "Paul's Covenantal Contrasts in 2 Corinthians 3:1-11." <i>Bibliotheca Sacra</i> 154 (1997) 61-79.
	Grindheim, Sigurd. "The Law Kills but the Gospel Gives Life: The Letter-Spirit Dualism in 2 Corinthians 3.5-18." <i>Journal for the Study of the New Testament</i> 24.2 (2001): 97-115.
	Kent, Homer A. "The Glory of Christian Ministry: An Analysis of 2 Corinthians 2:14-4:18." <i>Grace Theological Journal</i> 2.2 (Fall 1981) 171-89.

	Spencer, William David. "The Power In Paul's Teaching (1 Cor 4:9-20)." <i>Journal of the Evangelical Theological Society</i> , 32.1 (1989): 51-61.
<i>Geistesgaben</i>	Baker, David L. "The Interpretation of 1 Corinthians 12-14." <i>Evangelical Quarterly</i> 46.4 (Oct.-Dec. 1974): 224-234.
	Lanier, David E. "With Stammering Lips and Another Tongue: 1 Cor 14:20-22 and Isa 28:11-12." <i>Criswell Theological Review</i> 5.2 (1991) 259-286.
	White, R. Fowler. "Richard Gaffin And Wayne Grudem On 1 Cor 13:10: A Comparison Of Cessationist And Noncessationist Argumentation." <i>Journal of the Evangelical Theological Society</i> , 35.2 (1992): 173-181.
<i>Schwachheit</i>	Akin, Daniel L. "Triumphalism, Suffering, and Spiritual Maturity: An Exposition of 2 Corinthians 12:1-10 in its Literary, Theological and Historical Context." <i>Criswell Theological Review</i> 4.1 (1989) 116-144.
	Bauckham, Richard J. "Weakness - Paul's and ours," <i>Themelios</i> 7.3 (1982): 4-6.
	Russell, Ronald. "Redemptive Suffering and Paul's Thorn in the Flesh." <i>Journal of the Evangelical Theological Society</i> 39.4 (December 1996) 559-570.
<i>Rolle der Frau</i>	Carson, D.A. "Silent in the Churches': On the Role of Women in 1 Cor. 14:33b-36," Wayne Grudem & John Piper, eds. <i>Recovering Biblical Manhood and Womanhood</i> . Westchester, Ill.: Crossway, 2000. Pbk. ISBN: 0891075860. pp.140-153, 487-90.
	Grudem, Wayne. "Prophecy - Yes, But Teaching - No: Paul's Consistent Advocacy of Women's Participation Without Governing Authority." <i>Journal of the Evangelical Theological Society</i> 30.1 (1987): 11-23.
	_____. "Does κεφαλή ("Head") Mean "Source" Or "Authority Over" in Greek Literature? A Survey of 2,336 Examples." <i>Trinity Journal</i> 6.1 (Spring 1985): 38-59.
	Hurley, James B. "Did Paul Require Veils or the Silence of Women? A Consideration of 1 Cor 11:2-16 and 1 Cor 14:33b-36." <i>Westminster Theological Journal</i> 35.2 (1973): 190-220.

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 248-279.

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: InterVarsityPress, 1993, pp. 143-147, 164-179.

Ramsay, William M. *St. Paul the Traveler and Roman Citizen*. Grand Rapids: Kregel Publications, 2001, pp. 195-200.

Wallace, Daniel B. *1 Corinthians: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1200>; Internet (accessed 11/10/2008).

_____. *2 Corinthians: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1203>; Internet (accessed 11/10/2008).

Nächste Lektion: Römer. Zur Vorbereitung lies den ganzen Brief.

Lektion 9: Römer

Ziel: Verstehen der systematischen Argumentation des Briefes, Vertrauen auf die Lehre von der Erlösung und Lernen, diese auch andere zu lehren.

Material: Gliederung der Epistel, Charakter Test, Wortloses Heft, Quellenangaben

Gliederung:

1. Historischer Hintergrund der Römer

a. Die Stadt und Gemeinde Roms

- i. Rom war die Hauptstadt dieser Zeit mit etwa 1 Million Einwohnern, zur Hälfte Sklaven. Nero regierte eine stabile Gesellschaft. Seine Verfolgung war später (64 n.Chr.), Claudius' vorher (49 n.Chr.) (vgl. Apg 18:2)
- ii. Weder Paulus noch ein Apostel gründete die Gemeinde in Rom, sondern Rückkehrer aus Jerusalem nach Pfingsten. (Apg 2:10; Röm 15:20) Die meisten Mitglieder waren wohl Heiden-Christen. (Röm 1:5f.13; 11:13)

b. Datum und Ort des Römerbriefs

- i. Paulus schrieb ~57 n.Chr., nach seiner Sammlung für Jerusalem in Mazedonien und Achaja auf seiner dritten Missionsreise. (Röm 15:26)
- ii. Paulus schrieb wahrscheinlich aus Korinth, wo er in Gajus' Haus wohnte. (Röm 16:23; 1 Kor 1:14) Schwester Phöbe aus der benachbarten Gemeinde in Kenchreä brachte den Brief nach Rom. (Röm 16:1-2)

2. Studiere die Gliederung des Briefs und lerne seine Struktur kennen

3. Das Thema des Briefs steht in Römer 1:16-17 geschrieben.
 - a. Lies 1:17 und lerne, dass die Lehre nicht 'neu' ist (sondern aus dem AT).
 - b. Lies Gal 3:11 und erinnere Dich an dasselbe Thema im Galaterbrief.
 - c. Lerne Röm 1:16-17 auswendig und versuche dann, zu zitieren. (~5 min.)

4. Rechtfertigung – Gerechtigkeit zugerechnet durch Glauben in Christus
 - a. Warum brauchen wir 'Gerechtigkeit'? Wegen Sünde oder 'Ungerechtigkeit'.
 - i. Was ist Sünde?
 - (a) Gottlosigkeit: sie erkannten Gott, aber ehrten ihn nicht (1:21)
 - (b) Götzendienst: sie vertauschten Gottes Herrlichkeit mit Bildern (1:23)
 - (c) Gefangenschaft: deshalb hat Gott sie 'dahingegeben' (1:24.26.28)
 - ii. Wie wird die Sünde aufgedeckt?
 - (a) Durch unser Gewissen (2:15)
 - (b) Durch das Gesetz (3:20)
 - b. Wie bekommen wir Gerechtigkeit?
 - i. Durch die Person Jesus Christus (Sühnopfer). (3:25)
 - ii. Zugerechnet durch persönlichen Glauben in Jesus Christus. (3:26)

- c. Was ist 'Glaube'? Das Beispiel von Abraham:
 - i. Lies 4:3 und lerne wieder, dass die Lehre nicht 'neu' ist.
 - ii. Lies 4:23-24 und lerne, dass Abraham unser Glaubensvorbild ist.
 - iii. Lies 4:18-22. Was glaubte Abraham, obwohl...?
 - iv. Glaubst Du an die Zusage Gottes – (ewiges) Leben in Christus?
 - d. Siehe, wie die Lehre von der Rechtfertigung umklammert ist von...
 - i. Vorher: Gottes Zorn gegen Sünder ist offenbart (1:18)
 - ii. Jetzt: Der Glaubende ist gerettet vom Zorn Gottes (5:9)
5. Heiligung – Gerechtigkeit verliehen durch Einheit mit Christus
- a. (Zeitabhängig...) betrachte die 'Charakter bildenden Fragen'
 - i. Hast Du je solche Fragen gebraucht, um deinen 'Charakter zu bilden'?
 - ii. Findest Du die Liste hilfreich oder gesetzlich und bedrückend?
 - iii. Welche der Fragen traf Dich tatsächlich ins Herz?
 - iv. Betrachte Fragen 4 und 14. Kennst Du 'Sklaverei zur Sünde'?
 - b. Lies Röm 7:14-24. Kämpfst Du auch mit der Sünde wie Paulus?
 - i. Verstehst Du dann, dass "nichts Gutes in mir wohnt"? (7:18)
 - ii. Erwähne an Galater 5:22; rechtes Verhalten ist eine "Frucht des Geistes".
 - iii. Also, "wer wird mich erlösen"? (7:24) Der dreieinige Gott...

- c. Erkenne zuerst *deine Verantwortung* zur Heiligung:
 - i. "Haltet euch selbst dafür, daß ihr für die Sünde tot seid." (6:11)

"So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leib." (6:12)
 - ii. "Gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten ... als Werkzeuge der Gerechtigkeit!" (6:13; vgl. 12:1)
 - iii. "Wir sind nicht verpflichtet, gemäß dem Fleisch zu leben!" (8:12)

"...wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet" (8:13)
- d. Erkenne dann *Gottes Zusage* für deine Heiligung:
 - i. "Sünde wird nicht herrschen..., weil ihr unter der Gnade seid." (6:14)
 - ii. "Ihr seid im Geist, wenn Gottes Geist in euch wohnt." (8:9)

"Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen..." (8:11)
- e. Also *wirkt* Gottes Geist in uns zur Heiligung, aber er *zwingt nicht*.

6. Eschatologie – Gottes Gerechtigkeit im Blick auf Israel

- a. Lies Röm 11:25-26a. Gott hat einen Plan für Israel – Erweckung.
- b. Paulus erwiderte evtl. auf Antisemitismus nach Claudius' Verfolgung.
- c. Zum intensiven Studium der Kapitel 9-11 siehe John Murray, Vol. 2, S. 1-104.

7. Praxis – Gerechtigkeit zeigt sich in rechtem Verhalten

a. Wie in den anderen Briefen endet Paulus mit praktischen Ermahnungen

i. vgl. Gal 6:1-10

ii. vgl. 1 Thess 5:12-22; 2 Thess 3:6-15

iii. vgl. 1 Kor 16:13; 2 Kor 13:11

b. Paulus lehrt wieder über 'Liebe' (12:9-21; 13:8-10) und 'Einheit' (14:1-15:13)

i. Bruder- und Feindesliebe (vgl. 1 Kor 13; vgl. Gal 5:14)

ii. Der schwächere Bruder (vgl. 1 Kor 8:7-13; 10:23-33)

c. Glaubst Du, Paulus hätte Dir 'Charakter bildende Fragen' gestellt?

8. Beende die Lektion mit der Botschaft des fünf-farbigen evangelistischen Hefts.

Römer

1. Einleitung (1:1-17)
2. Rechtfertigung: Gerechtigkeit zugerechnet durch Glauben in Christus
 - a. Die Notwendigkeit von Gerechtigkeit
 - i. Gottes Zorn gegen Sünder (1:18)
 - ii. Alle Menschen sind Sünder (1:19-3:20)
 - b. Die Bereitstellung von Gerechtigkeit
 - i. Jesus Christus das Sühnopfer (3:21-26)
 - ii. Zurechnung durch den Glauben in Jesus Christus (3:27-4:25)
 - c. Die Auswirkungen von Rechtfertigung
 - i. Frieden mit Gott und Hoffnung auf Herrlichkeit (5:1-5)
 - ii. Rettung vom Zorn Gottes (5:6-11)
3. Heiligung: Gerechtigkeit verliehen durch Einheit mit Christus
 - a. Tod durch Adam vs. Leben durch Christus (5:12-6:14)
 - b. Sklaverei zur Sünde vs. Sklaverei zur Gerechtigkeit (6:15-7:6)
 - c. Sündige Natur vs. Dienst des Geistes (7:7-8:17)
 - d. Verherrlichung: das Ziel der Heiligung (8:18-39)
4. Eschatologie: Gottes Gerechtigkeit im Blick auf Israel
 - a. Erwählung Israels (9:1-29)
 - b. Unglaube Israels (9:30-10:21)
 - c. Überrest Israels (11:1-10)
 - d. Erweckung Israels (11:11-36)
5. Praxis: Gerechtigkeit zeigt sich in rechtem Verhalten
 - a. Leben in der Gemeinde (12:1-21)
 - b. Leben innerhalb des Staates (13:1-7)
 - c. Leben in Beziehungen (13:8-15:13)
6. Schluss (15:14-16:27)

John Wesleys Fragen für Kleingruppen

1. Erwecke ich bewusst oder unbewusst den Eindruck, dass ich besser bin als ich tatsächlich bin? In anderen Worten, bin ich ein Heuchler?
2. Bin ich ehrlich in allen meinen Taten und Worten, oder übertreibe ich?
3. Gebe ich vertraulich weiter, was mir im Vertrauen gesagt wurde?
4. Bin ich ein Sklave von Kleidung, Freunden, Arbeit oder Gewohnheiten?
5. Bin ich selbst-bewusst, selbst-bemitleidend, oder selbst-rechtfertigend?
6. Hat die Bibel heute in mir gelebt?
7. Gebe ich ihr Zeit, jeden Tag zu mir zu reden?
8. Bete ich gerne?
9. Wann habe ich das letzte Mal mit jemandem über meinen Glauben gesprochen?
10. Bete ich über die Verwendung meines Geldes?
11. Gehe ich zeitig schlafen und stehe ich zeitig auf?
12. Bin ich Gott in irgendetwas ungehorsam?
13. Bestehe ich darauf, etwas zu tun, worüber ich kein reines Gewissen habe?
14. Bin ich in irgendeinem Teil meines Lebens geschlagen?
15. Bin ich eifersüchtig, unrein, kritisch, gereizt, empfindlich oder misstrauisch?
16. Wie verbringe ich meine Freizeit?
17. Bin ich stolz?
18. Danke ich Gott, dass ich nicht bin wie die anderen, insbesondere nicht wie der Pharisäer, der den Zöllner verachtet hat?
19. Gibt es jemanden, den ich fürchte, nicht leiden kann, verstoße, kritisiere, gegen den ich Groll hege oder den ich missachte? Wenn ja, was tue ich dagegen?
20. Bin ich ständig am Murren und Klagen?
21. Ist Christus real für mich?

Römer illustriert in fünf Farben

Schwarz - repräsentiert die Sünde.

“Alle haben gesündigt...” (Röm 3:23) “Wer kann sagen: Ich habe mein Herz geläutert, ich bin rein geworden von meiner Sünde?” (Spr 20:9)

Rot - repräsentiert das Blut von Jesus Christus.

“Christus starb für uns”, so sind wir “durch sein Blut gerechtfertigt.” (Röm 5:8b-9a)

“Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.” (1 Joh 1:7)

Weiß - repräsentiert die Reinwaschung von unseren Sünden.

Gott sandte seinen Sohn als Sühnopfer “...damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde.” (Röm 8:3b-4a) “Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee.” (Jes 1:18)

Grün - repräsentiert das geistliche Wachstum des Christen.

“Gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten.” (Röm 6:13) “Bringt eure Leiber dar als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer.” (Röm 12:1) “Wachst in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus!” (2 Pet 3:18)

Gold - repräsentiert das ewige Leben im Himmel.

“Ich bin überzeugt, daß die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.” (Röm 8:18) “Und die Straßen der Stadt waren aus reinem Gold.” (Offb 21:21)

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 325-338.

Cole, Neil. *Cultivating a Life for God*. Church Smart Resources, 1999, pp. 125-131; also available from <<http://www.takethejourney.org/ltg/questions.htm>>; Internet (accessed 11/18/2008).

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: InterVarsityPress, 1993, pp. 838-855.

Murray, John. *The Epistle to the Romans*, 2 vols. New International Commentary on the New Testament. Grand Rapids: Eerdmans, 1965.

Wallace, Daniel B. *Romans: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1153>; Internet (accessed 11/18/2008).

Nächste Lektion: Von Jerusalem nach Rom. Lies Apg 21:18-28:31.

Lektion 10: Von Jerusalem nach Rom

Ziel: Lernen über die letzten Tage von Paulus von seinem letzten Besuch in Jerusalem bis zu seiner Hinrichtung in Rom. Der Bericht über Anklage und Verteidigung soll dem Schüler helfen, im Glauben zu wachsen.

Material: Biblische Landkarte 4, Chronologische Übersicht, Quellenangaben

Gliederung:

1. Einleitung

Am Ende seiner dritten Missionsreise ging Paulus nach Jerusalem, obwohl er durch Prophetie gewarnt wurde, dass ihn Anklage und Verhaftung erwarten. (Apg 20:23; 21:4; 21:11) Bei Ankunft trafen sie die Ältesten, berichteten über den Dienst und übergaben die Sammlung für die Jerusalemer Gemeinde. Sie wurden 'mit Freuden aufgenommen', aber auch vor den 'Eiferern des Gesetzes' gewarnt. (Apg 21:17.20) Wie zuvor in Korinth (vgl. Apg 18:18), legte Paulus ein Gelübde ab und folgte so dem Missionsprinzip, 'den Juden ein Jude' zu sein. (Apg 21:24; 1 Kor 9:20) Doch als Juden aus Asa kamen und gegen Paulus stritten, wurde er für vier Jahre verhaftet wie prophezeit. Dann kam er doch nach Rom. (vgl. Apg 19:21; Röm 1:10f.15; 15:23f.28) Während seiner Haft schrieb Paulus die Gefängnis- und Pastoralbriefe.

2. Studiere die chronologische Übersicht über die letzten Jahre im Leben des Paulus

3. Die Bedeutung von Paulus' Herkunft, Bildung und Stand in der Gesellschaft
 - a. Paulus wurde in Tarsus geboren, konnte also fließend Griechisch (21:37)
 - b. Paulus lernte in Jerusalem, konnte also fließend Aramäisch (21:40)
 - c. Paulus war römischer Staatsbürger, hatte also besondere Rechte (22:29; 25:11)
 - d. Paulus war scheinbar wohlhabend (21:23f.; 24:26); er wurde mit Respekt behandelt und sogar zu Cäsar gebracht; der lange Rechtsweg war teuer.

4. Paulus' Verteidigung, römisches Recht und ein Vergleich mit Christus
 - a. Paulus stand vor Königen / Statthaltern wie prophezeit. (Apg 9:15; Lk 21:12)
 - b. Paulus verteidigte sich (mindestens) sechs Mal; Jesus hatte sechs Prozesse.
 - c. Wie bei Jesus (Mt 26:59f.) gab es keinen Zeugen gegen Paulus (24:13; 25:7)
 - d. Wie Jesus (Lk 23:4.14.22) war Paulus unschuldig (24:23; 25:25; 26:32)
 - e. Wie bei Jesus (Joh 19:12ff.) gaben die Beamten den Juden nach (24:27; 25:9)
 - f. Doch Paulus berief sich auf Cäsar und verhinderte so die Selbstjustiz (25:11)
 - g. In Korinth hatten die Römer bereits zugunsten Paulus entschieden (18:12ff.)
 - h. Römische Neutralität (und Schutz) erlaubte Paulus zu predigen. (28:30f.)
 - i. Erst später wurde Paulus in Rom hingerichtet, was Lukas nicht berichtet.
 - j. Wie ist deine Haltung ggü. dem Staat, welche hatte Paulus? (Röm 13:1-7)

5. Die Apostelgeschichte als Verteidigung für Paulus' Prozess (vgl. Wallace, 11f.)
- a. Die Anrede "vortrefflichster" meint Offizielle (Lk 1:3; cf. Acts 1:1; 24:3).
 - b. Das offene Ende von Apg zeigt, dass der Prozess noch nicht entschieden war.
 - c. Das offene Ende von Apg ermutigt Theophilus, Paulus zu verteidigen.
 - d. Die Parallelen zwischen Peter und Paulus bestätigen Paulus als Apostel.
 - e. Der Schwerpunkt der Apg liegt auf die letzten vier Jahre von Paulus. (21-28)
 - f. Heiden glaubten, dass Überlebende von Schiffbruch unschuldig waren. (27)
- (Paulus schrieb zuvor, dass er dreimal Schiffbruch überlebte; 2 Kor 11:25)

[Apg endet (vgl. 28:17-31) mit dem Thema: der Beginn der Gemeinde und die Verbreitung des Evangeliums zu den Heiden; mit dem Schema: „die Juden zuerst...“]

6. Lies Apg 24:1-21. Lies die Argumente von Paulus und seinen Gegnern vor Felix
- a. Der Redner Tertullus – ein gewandter Anwalt – beschuldigt Paulus, dass er...
 - i. ...ein Störenfried ist, der Aufruhr stiftet – wahr?
 - ii. ...ein Anführer der Sekte der Nazarener ist – wahr?
 - iii. ...sogar versucht hat, den Tempel zu entheiligen – wahr? (vgl. 21:27-29)

[Entweihung des Tempels war "die einzige Straftat, für welche die Römer den Juden erlaubten, die höchste Gerichtsbarkeit für sich zu behalten." (F.F. Bruce, 349)]

- b. Tertullus hat keinen Beweis, sondern sagt: “Wenn du ihn verhörst...” (v.8)
- c. Wie wichtig war demnach das Verhalten von Paulus neben seinem Argument?
- d. Paulus verteidigt sich mit Respekt und Anstand, dass...
 - i. ...es keinen Zeugen gibt, er hätte Aufruhr gestiftet.
 - ii. ...er an das Gesetz und die Propheten glaubt.
 - iii. ...er an die Auferstehung glaubt. (vgl. 23:6)
 - iv. ...er sich um ein reines Gewissen bemüht.
 - v. ...er Almosen und Opfer für das Volk brachte.
 - vi. ...er sogar zeremoniell rein erfunden war.
 - vii. ...sogar der Hohe Rat keinen Beweis gefunden hat.
- e. Wenn Du heute angeklagt würdest, könntest Du dich ähnlich verteidigen?
- f. Wer gab Paulus die richtigen Worte gemäß Lukas 21:15?

7. Die Freilassung von Paulus nach zwei Jahren Haft in Rom – drei Theorien:

- a. Wie prophezeit wurde Paulus von Cäsar gehört, der ihn dann freiließ.

[Eusebius, in *Hist. Eccl.* ii. 22.2, überliefert diese Tradition.]

- b. Der Fall kam nie zum Gericht, weil keine Kläger erschienen. (vgl. 25:16)

[vgl. F.F. Bruce, 376f., der auf W.M. Ramsay verweist]

- c. Er wurde ins Exil verbannt (nach Spanien?), nach Clemens von Rom.

[vgl. F.F. Bruce, 446f., der auf 1 Clement 5:1-7 verweist]

[In der ganzen Apostelgeschichte betont Lukas die gute Beziehung zwischen der neuen Lehre und den Römern, z.B. Kornelius dem Hauptmann (10:1-48), der Prokonsul auf Zypern (13:12), Gallion dem Proconsul von Achaja (18:14-17) und die vielen Freisprüche von Paulus (und Jesus in Lukas, siehe Punkt 4.d.). Die Bedeutung von Lukas' Prozessbericht ist nur verständlich, wenn Paulus am Ende (des ersten Prozesses) für 'nicht schuldig' gesprochen wurde. Wir werden in den nächsten zwei Lektionen mehr über die letzten Jahre von Paulus zwischen seinem ersten und zweiten Prozess lernen, wenn wir die Epistel studieren, die in dieser Zeit geschrieben wurden.]

Chronologie von Jerusalem nach Rom

Jerusalem (57)	Treffen von Jakobus und den Ältesten	Apg 21:18-25
	Paulus' Gelübde, Verhaftung im Tempel	Apg 21:26-33
	Paulus' Verteidigung vor den Juden	Apg 21:34-22:21
	Aufruhr gegen Paulus den Römer	Apg 22:22-29
	Paulus' Verteidigung vor dem Hohen Rat	Apg 22:30-23:10
	Der Herr erschien Paulus in einer Vision	Apg 23:11
	Die Verschwörung gegen Paulus	Apg 23:12-22
Cäsarea (57-59)	Paulus' Rede vor Felix in Cäsarea	Apg 23:23-24:21
	Paulus für zwei Jahre verhaftet	Apg 24:22-26
	Paulus' Rede vor Festus in Cäsarea	Apg 24:27-25:8
	Paulus' Berufung auf den Kaiser	Apg 25:9-12
	Paulus' Rede vor Agrippa in Cäsarea	Apg 25:13-26:32
Reise nach Rom	Paulus, Gefangene, Julius der Hauptmann	Apg 27:1
	Mit Aristarchus (vgl. Kol 4:10) und Lukas	Apg 27:2
	Sie segelten nach Zidon und dann Myra	Apg 27:3-6
	Sie erreichten Häfen aber segelten weiter	Apg 27:7-12
	Ein Sturm trieb sie ins offene Meer	Apg 27:13-20
	Der Herr erschien Paulus in einer Vision	Apg 27:21-26

	Schiffbruch und Strandung auf Malta	Apg 27:27-44
	Paulus heilte viele und wurde geehrt	Apg 28:1-10
	Nach drei Monaten segelten sie nach Rom	Apg 28:11-13
Rom (60-62)	In Puteoli blieben sie bei den Brüdern	Apg 28:14-15
	Paulus blieb für sich, unter Aufsicht	Apg 28:16
	Paulus' Predigt vor den Juden	Apg 28:17-24
	Paulus wendet sich den Heiden zu	Apg 28:25-29
	Paulus lehrte und predigte 2 Jahre lang	Apg 28:30-31
	Zeit der Haft endete wohl mit Freilassung	Eusebius
Spanien (??)	Paulus' westl. Missionsziel war Spanien	Röm 15:24.28
Kreta (?)	Titus blieb auf Kreta, Älteste zu berufen	Tit 1:5
Ephesus (?)	Paulus wurde von Onesiphoros gedient	2 Tim 1:18
Mazedonien (?)	Paulus ging, ließ Timotheus in Ephesus	1 Tim 1:3
Philippi (?)	Es war Paulus' Absicht, dorthin zu gehen.	Phil 2:24
Korinth (?)	“Erastus blieb in Korinth...	2 Tim 4:20
Troas (?)	Paulus verhaftet; ließ Mantel und Bücher	2 Tim 4:13
Rom (64-?)	Verfolgung und auch Paulus' Hinrichtung	Clemens



Biblische Landkarte 4: Paulus' Reise nach Rom unter Arrest

Abrufbar unter <http://www.ccel.org/bible/phillips/CN092MAPS1.htm>; Internet (aufgerufen am 10/29/2008).

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 339-392, 441-455.

Ramsay, William M. *St. Paul the Traveler and Roman Citizen*. Grand Rapids: Kregel Publications, 2001, pp. 230-287.

Wallace, Daniel B. *Acts: Introduction, Outline, and Argument*. Available from http://www.bible.org/page.php?page_id=1329; Internet (accessed 11/18/2008).

Nächste Lektion: Die Gefängnisbriefe. Zur Vorbereitung lies diese Briefe.

Lektion 11: Die Gefängnisbriefe

Ziel: Die Briefe im historischen Kontext zu verstehen und sie auf der Basis eines soliden Verständnisses ihrer theologischen Gesamtaussagen selbst studieren zu können. Zum Philemon-Brief wird auf Literatur verwiesen.

Material: Gliederungen der Epistel, Christologische Bekenntnisse, Quellenangaben

Gliederung:

1. Einleitung(en) – Lerne über die Briefe und studiere die Gliederungen.

Epheser

Der Brief wurde von Paulus während seiner Haftzeit in Rom vor dem Ende seines ersten Prozesses und der Freilassung geschrieben. Ähnlich dem Römerbrief ist er ein systematischer Brief, der eine theologische Zusammenfassung beinhaltet, besonders zur Ekklesiologie. Als ein Rundbrief ist er an die Gemeinden in Kleinasien adressiert und nicht nur an die Gemeinde in Ephesus. Paulus diente drei Jahre in Ephesus, doch es gibt keine persönlichen Worte im Brief. Das generelle Thema ist die Gemeinde als der eine Leib Christi. Tychikus überbrachte den Brief zusammen mit Kolosser und Philemon. (Eph 6:21f.; Kol 4:7-9; Phm 10-12)

Kolosser

Kolossä lag östlich von Ephesus. Ihre Gemeinde wurde von Epaphras gegründet (Kol 1:7), wahrscheinlich als Paulus in Ephesus diente und das Wort sich von dort ausbreitete. (Apg 19:10) Im Unterschied zu Epheser wurde Kolosser zur Verteidigung der gesunden Lehre, insbes. der Christologie, geschrieben. (Kol 2:8-23) Irrlehre dieser Zeit war der 'Gnostizismus', der lehrte, (1) dass Geist gut und Materie böse ist und Christus daher nicht 'Fleisch' wurde und (2) dass Errettung nicht (allein) aus Glauben ist, sondern durch höheres Wissen ('Gnosis'). Gegen die Judaisten schrieb Paulus wider den 'Legalismus'. Formen des 'Mystizismus' machten die Verwirrung perfekt.

Philipper

Der Brief wurde geschrieben und gesendet von Rom nach den anderen Episteln und kurz vor seiner Freilassung. (Phil 1:25; 2:24) Paulus gründete die Gemeinde auf seiner zweiten Missionsreise, Älteste und Diakone waren bereits eingesetzt. (Phil 1:1) Epaphroditus wurde von Philippi zu Paulus in Rom gesandt, um eine Gabe zu bringen und von der Gemeinde zu erzählen. (Phil 4:18) Paulus sandte ihn mit dem Brief zurück. (Phil 2:25ff.) Er beinhaltet Lehre, Ermahnung, bes. Freude und Dankbarkeit.

Teile in drei Gruppen auf. Unter Anleitung studiert jede Gruppe eine Epistel und präsentiert dann am Ende der Lektion, was sie gelernt haben.

2. Lies **Epheser** 1:3-14 und skizziere das Argument entlang der grammatikalischen Struktur:

Gepriesen sei der

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns
gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen

in Christus,

wie er uns

in ihm

auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe.

Er hat uns

vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus,
nach dem Wohlgefallen seines Willens,

zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade,

mit der er uns begnadigt hat

in dem Geliebten.

In ihm haben wir

die Erlösung durch sein Blut,
die Vergebung...

Er hat uns

das Geheimnis seines Willens bekanntgemacht,
entsprechend dem Ratschluß seines Wohlgefallens, den er gefaßt hat

in ihm,

zur Ausführung in der Fülle der Zeiten:

alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus,

sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist –

in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir

vorherbestimmt sind... damit wir

zum Lob seiner Herrlichkeit dienen,

In ihm seid auch

die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.
ihr versiegelt worden mit dem Heiligen Geist

zum Lob seiner Herrlichkeit.

- a. Fasse die Lehre von Paulus in Epheser 1:3-14 in einem Satz zusammen:

Gepriesen sei Gott: Er hat uns auserwählt in Christus zum Lob seiner Herrlichkeit!

- b. Lies Epheser 2:1-10 und lerne, wie es Kapitel 1 ergänzt:
- i. Zuvor wart ihr tot (V.1) und nun seid ihr lebendig *gemacht* (V.5).
 - ii. Wir waren ‘Kinder des Zorns’ (V.3), sind aber nun gerettet. (vgl. Röm 5:9)
 - iii. Wir sind allein aus Gottes Gnade gerettet, nicht durch menschliche Werke.
- c. Wie verstehst Du Erwählung und wie verhält es sich mit dem Glauben? (V.8)

3. Lies die beiden Abschnitte zum Gebet in Epheser 1:15-23 und 3:14-21.

- a. Wofür betet Paulus in 1:15-23?
- i. ...den Geist der Weisheit und Offenbarung, Christus zu erkennen.
 - ii. ...Erleuchtung, um die Hoffnung unseres Erbes in Christus zu wissen.
 - iii. ...Erleuchtung, die (Auferstehungs-)Kraft des Christus für uns zu kennen.
- b. Wofür betet Paulus in 3:14-21?
- i. ...dass Gott uns durch seinen Geist stärke am inneren Menschen.
 - ii. ...dass wir in Liebe gewurzelt und gegründet, fähig zu sein...
 - iii. ...Gottes Liebe in Christus zu erkennen und zur Fülle Gottes zu wachsen.
- c. Vergleiche das Gebet des Paulus mit deinem Gebetsleben. Wofür betest *Du*?

4. Die Gemeinde ist von Natur aus 'eins' (in Einheit) und soll diese bewahren.
 - a. Christus *erschuf* 'einen' aus 'zwei' – die eine Gemeinde in Einheit. (2:15)
 - i. Keine Scheidung mehr zwischen Juden und Heiden. (2:14; vgl. Röm 9-11)
 - ii. Die Gemeinde ist 'ein Leib'. (1:23; 2:16; 4:4.16; vgl. 1 Kor 12:12-31)
 - iii. Die Gemeinde wird auch beschrieben als 'ein Bau' oder 'Tempel'. (2:21)
 - b. *Weil* die Gemeinde eins *ist*, sollten ihre Mitglieder entsprechend leben
 - i. Schlüsselvers: Eph 4:3 – seid eifrig bemüht... Sind wir bemüht?
 - ii. Grundsätze: Demut, Sanftmut, Langmut (4:2); Unterordnung (5:21-6:9)
 - iii. Als 'neuer Mensch' (4:24) anders als die Heiden (4:17-5:20)

5. Warum endet Paulus mit seiner Lehre über die 'Waffenrüstung Gottes'? (6:10-18)
 - i. In welcher Beziehung steht sie zum Thema 'Einheit der Gemeinde'?
 - ii. Wie hilft die 'Waffenrüstung' in deiner Gemeindepraxis?

6. Lies den Abschnitt über Gebet in **Kolosser** 1:9-14.

a. Wofür betet Paulus?

i. ...Erkenntnis von Gottes Willen durch geistliche Weisheit.

ii. ...Frucht in den Werken und Wachstum in der Erkenntnis Gottes.

iii. ...Kraft zum standhaften Ausharren und Langmut.

b. Vergleiche das Gebet des Paulus mit deinem Gebetsleben. Wofür betest *Du*?

7. Lerne über Person und Werk des Christus in Kolosser 1:15-23.

a. Wer ist Jesus Christus?

i. Das 'Ebenbild' des unsichtbaren Gottes – Er ist der sichtbare Gott. (V.15)

ii. Der Schöpfer aller Dinge – Er ist nicht geschaffen, ewig. (V.15-17)

iii. Höchstes Haupt der Gemeinde und auferstandener 'Erstgeborener'. (V.18)

b. Was hat er getan?

i. Versöhnung von '*allem* mit sich selbst' durch sein Blut. (V.20)

ii. Versöhnung und Rechtfertigung von *uns* durch seinen Tod. (V.21f.)

c. Rede über die 'Christologischen Bekenntnisse' im Licht von Kolosser.

8. Lies Kol 2:6-3:17 und sammle, was man tun (3:1-17) und nicht tun sollte (2:6-23).

Nicht einfangen lassen von Philosophie.	Sucht / trachtet nach dem, was droben ist.
Nicht richten wegen bestimmter Speisen.	Tötet die 'Untaten' (Röm 8:13), zieht den
Nicht richten in Bezug auf Feiertage.	'neuen Menschen' an. (Eph 4:24)
Nicht weltlichen Geboten unterwerfen.	Seid dankbar.
...	...

Beachte, dass all diese Ermahnungen durchdrungen sind von Christologie, e.g.

- a. "Lebt in ihm..." (2:6)
- b. "Denn in ihm..." (2:9-15)
- c. "So..." (2:16)
- d. "Wenn ihr nun..." (2:20)
- e. "Seid ihr nun..." (3:1)
- f. "Denn ihr..." (3:3)
- g. "So..." (3:5)
- h. "...alles und in allen Christus." (3:11)
- i. "So..." (3:12)
- ...

Hat dein Verständnis von Christologie auf dein praktisches Leben Auswirkungen?

9. In **Philipper** schreibt Paulus viel über Freude, obwohl er inhaftiert ist.
- a. Wie oft findest Du 'Freude' in der Epistel?
- i. (1:4) – Paulus betet mit Freude wegen der Gemeinschaft.
 - ii. (1:25) – Paulus wird bleiben zu ihrer Freude im Glauben.
 - iii. (2:2) – Paulus mahnt, seine Freude völlig zu machen durch ihre Einheit.
 - iv. (2:29) – Paulus mahnt, Epaphroditus mit Freuden aufzunehmen.
 - v. (4:1) – Die Brüder in Philippi sind die Freude des Paulus.
- b. Wie oft findest Du 'freuen' in dem Brief?
- i. (1:18) – Paulus freut sich, weil Christus gepredigt wird.
 - ii. (2:17) – Paulus ist doch froh über die Frucht seines Dienstes.
 - iii. (2:18) – Die Philipper sollen sich freuen über ihren Glauben.
 - iv. (3:1) – Paulus ermahnt, sich in dem Herrn zu freuen. (vgl. 1 Thess 5:16)
 - v. (4:4) – Paulus ermahnt, sich im Herrn zu freuen *allezeit*.
 - vi. (4:10) – Paulus freut sich sehr über ihre Versorgung für ihn.
- c. Philipper ist ein persönlicher Brief voller Freude über die Beziehung.
- i. Hast Du erfreuliche Beziehungen? Bist Du eine Freude für andere?
 - ii. Ist Dir bewusst, dass wir uns immer freuen sollen (sogar in Haft)?

10. Lies den Abschnitt über Gebet in Philipper 1:9-11.

- a. Wofür betet Paulus?
 - i. ...dass unsere Liebe überströme in Erkenntnis.
 - ii. ...dass wir prüfen können, was gut ist.
 - iii. ...dass wir lauter und ohne Anstoß sind.
- b. Vergleiche das Gebet des Paulus mit deinem Gebetsleben. Wofür betest *Du*?

11. Lerne über Person und Werk von Christus in Philipper 2:6-11.

- a. Er ist Gott. (V.6)
- b. Er entäußerte sich selbst – indem er wie die Menschen wurde. (V.7)
- c. Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam. (V.8)

12. Lerne über Demut und Gehorsam auf Grundlage der Christologie.

- a. Bist Du Gott? (Nein, aber...) Entäußerst Du dich selbst?
- b. Wir sollten uns demütigen und gehorsam werden.
- c. Wie Gott Jesus erhöhte (v.9), wird Er auch seine Nachfolger erhöhen.

13. Paulus unterschied zwischen seinen Brüdern und seinen Widersachern:

- a. (1:15-17) – Gläubige in Rom, die aus falschen Motiven predigen.
- b. (1:27-28) – außenstehende Widersacher in Philippi, Heiden oder Juden.
- c. (3:2) – Judaisten in Philippi, die Beschneidung predigen.
- d. (3:18-19) – Antinomisten, die als Feinde des Kreuzes leben.
- e. Wie ist die Haltung von Paulus gegenüber diesen Leuten?

14. Welche Art von Leuten leben 'in' deiner Gemeinde und wie behandelst Du sie?

- a. Bist Du 'eins' mit allen in Demut?
- b. Wie begegnest Du Widersachern? Warum?

15. Die Philipper waren mit Paulus 'Partner am Evangelium'. (1:5)

- a. In 4:16 erinnert Paulus an ihre Unterstützung als er in Thessalonich war.
- b. Denke an den kurzen aber fruchtbaren Dienst in Thessalonich!
- c. *Hast Du* solche Unterstützer und 'Partner am Evangelium'?
- d. *Bist Du* solch ein Unterstützer und 'Partner am Evangelium'?

Epheser

1. Begrüßung (1:1-2)

2. Die Erwählung der Gemeinde

a. Erwählung auf Grundlage des Christus (1:3-14)

b. Gebet für Erkenntnis (1:15-23)

c. Erwählung auf Grundlage von Gnade (2:1-10)

d. Erwählung in eine Gemeinde hinein (2:11-22)

e. Das Paulus geoffenbarte Geheimnis (3:1-13)

3. Das Leben der Gemeinde

a. Gebet für Erkenntnis (3:14-21)

b. Bewahrung der Einheit in Vielfalt (4:1-16)

c. Leben in Gerechtigkeit (4:17-5:20)

d. Leben in Unterordnung (5:21-6:9)

e. Geistliche Kriegsführung (6:10-18)

4. Schluss (6:19-24)

Kolosser

1. Einleitung (1:1-14)
- 2. Christologie - Die Lehre von Christus**
 - a. Die Person des Christus (1:15-18)
 - b. Das Werk von Christus (1:19-23)
3. Paulus' apostolischer Dienst
 - a. Für die globale Gemeinde (1:24-29)
 - b. Für die Kolosser (2:1-5)
- 4. Verteidigung auf Grundlage von Christologie (2:6-23)**
 - a. Gegen Philosophien
 - b. Gegen Legalismus
- 5. Ermahnungen auf Grundlage von Christologie**
 - a. Zur Heiligung (3:1-17)
 - b. Für Beziehungen (3:18-4:1)
6. Schluss (4:2-18)

Philipper

1. Einleitung

- a. Begrüßung und Danksagung (1:1-8)
- b. Gebet für die Gemeinde (1:9-11)

2. Paulus' Umstände in Rom

- a. Die Verbreitung des Evangeliums (1:12-17)
- b. Paulus' Freude und Einsatz (1:18-26)

3. Ermahnungen zur Heiligung

- a. Feststehen gegen Widerstand (1:27-30)
- b. Bewahren der Einheit durch Demut (2:1-11)
- c. Leben im Gehorsam, das zur Freude führt (2:12-18)
- d. Die Beispiele von Timotheus und Epaphroditus (2:19-30)

4. Rechtes Verhalten auf Grundlage von Gesunder Lehre

- a. Kein Legalismus aber Glaube in Christus (3:1-9)
- b. Das Beispiel des Paulus (3:10-4:1)
- c. Finale Ermahnungen (4:2-9)

5. Schluss

- a. Ihre Gaben und Gottes Versorgung (4:10-20)
- b. Grüße (4:21-23)

Christologische Bekenntnisse

Nizänisches Bekenntnis (325 A.D.)

„Ich glaube an den Einen Gott, den allmächtigen VATER, Schöpfer Himmels und der Erden, all des, das sichtbar und unsichtbar ist. Und an den Einen Herrn JESUS CHRISTUS, Gottes eingeborenen Sohn, der vom Vater geboren ist vor aller Zeit und Welt, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alles geschaffen ist; welcher um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel gekommen ist und leibhaftig geworden durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria, und Mensch geworden, auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben, und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift, und ist aufgefahrgen Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten; dessen Reich kein Ende haben wird. Und an den Herrn, den HEILIGEN GEIST, der da lebendig macht, der von dem Vater und dem Sohn ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und zugleich geehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Und die Eine, heilige, christliche und apostolische Kirche. Ich bekenne die Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.“

Glaubensbekenntnis von Chalcedon (451 A.D.)

„Wir folgen also den heiligen Vätern und lehren alle übereinstimmend: Unser Herr Jesus Christus ist als ein und derselbe Sohn zu bekennen, vollkommen derselbe in der Gottheit vollkommen derselbe in der Menschheit, wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch derselbe, aus Vernunftseele und Leib, wesensgleich dem Vater der Gottheit nach, wesensgleich uns derselbe der Menschheit nach, in allem uns gleich außer der Sünde, vor Weltzeiten aus dem Vater geboren der Gottheit nach, in den letzten Tagen derselbe für uns und um unseres Heiles willen [geboren] aus Maria, der jungfräulichen Gottesgebärerin, der Menschheit nach, ein und derselbe Christus, Sohn, Herr, Einziggeborener in **zwei Naturen unvermischt, unverändert, ungeteilt und ungetrennt** zu erkennen, in keiner Weise unter Aufhebung des Unterschieds der Naturen aufgrund der Einigung, sondern vielmehr unter Wahrung der Eigentümlichkeit jeder der beiden Naturen und im Zusammenkommen zu **einer Person** und einer *Hypostase*, nicht durch Teilung oder Trennung in zwei Personen, sondern ein und derselbe einziggeborene Sohn, Gott, Logos, Herr, Jesus Christus, wie die Propheten von Anfang an lehrten und er selbst, Jesus Christus, uns gelehrt hat, und wie es uns im Symbol der Väter überliefert ist.“

Literaturliste:

Bruce, Frederick Fyvie. "Colossian Problems, Parts 1-4." *Bibliotheca Sacra* 141 (July 1984): 3-13, 99-110, 195-206, 291-301.

_____. *Paul: Apostle of the Heart Set Free*. Grand Rapids: Eerdmans, 2000, pp. 393-440.

_____. *The Epistles to the Colossians, to Philemon, and to the Ephesians*. New International Commentary on the New Testament. Grand Rapids: Eerdmans, 1984.

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: IVP, 1993, pp. 147-153, 238-253, 703-713.

Swift, Robert C. "The Theme and Structure of Philippians." *Bibliotheca Sacra* 141 (July 1984): 234-250.

Wallace, Daniel B. *Colossians: Introduction, Argument, Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1334>; Internet (accessed 11/24/2008).

_____. *Ephesians: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1332>; Internet (accessed 11/24/2008).

_____. *Philemon: Introduction, Argument, Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1344>; Internet (accessed 11/24/2008).

_____. *Philippians: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1333>; Internet (accessed 11/24/2008).

Wright, N.T. *The Epistles of Paul to the Colossians and to Philemon*. Tyndale New Testament Commentaries. Grand Rapids: Eerdmans, 1986.

Nächste Lektion: Die Pastoralbriefe. Zur Vorbereitung lies diese Briefe.

Lektion 12: Die Pastoralbriefe

Ziel: Die Briefe im historischen Kontext zu verstehen und sie auf der Basis eines soliden Verständnisses ihrer theologischen Gesamtaussagen selbst studieren zu können. Der Schwerpunkt liegt auf pastorale Leiterschaft.

Material: Gliederungen der Epistel, Quellenangaben

Gliederung:

1. Einleitung(en) – Lerne über die Briefe und studiere die Gliederungen.

1 Timotheus

Der Brief wurde von Paulus nach seiner Freilassung und kurz vor seiner zweiten Inhaftierung in Rom geschrieben. Zusammen mit Timotheus ging Paulus nach Ephesus und fand die Gemeinde in einer Krise. Er exkommunizierte Hymenaeus und Alexander (1:19f.) und hinterließ Timotheus, um Ordnung wiederherzustellen. (1:3)

Der Brief enthält Anweisungen, wie man Gemeindeordnung und Disziplin beibehält.

2 Timotheus

Seinen zweiten Brief an Timotheus wird Paulus während seiner zweiten Inhaftierung in Rom, nach seiner 'ersten Verteidigung' (4:16) und kurz vor seinem Tod (4:6) geschrieben haben. Im Blick auf seine bevorstehende Hinrichtung wollte er seinen nächsten Mitarbeiter zum Ausharren ermutigen. (4:1-8)

Titus

Nach seiner Freilassung ging Paulus mit Titus nach Kreta, wo er ihn ließ, der gegründeten Gemeinde zu dienen. Später, wohl aus Ephesus, schrieb Paulus dem Titus und wies ihn an, Älteste zu ordinieren, gesunde Lehre und rechtes Verhalten zu sichern. Die Situation ist ähnlich der von Timotheus in Ephesus, wenn auch nicht so dringend. Beide begegneten Irrlehrern, die sich als Leiter hervorgetan hatten. (1:5.10)

2. Studiere die vielen Traditionen und Bekenntnisse in den Briefen

- a. Lies die zwei Doxologien: 1 Tim 1:17 und 6:15-16.
 - i. Paulus wahrt ein hohes und erhabenes Gottesbild.
 - ii. Sein Gottesbild ist die Grundlage für seine Lehre.
- b. Die Doktrin zur Verteidigung: Sieben Stellen über Rettung.
 - i. Lies 1 Tim 1:15 – Die Inkarnation von Christus zur Rettung.
 - ii. Lies 1 Tim 2:5-6 – Christus ist der eine Gott und Mediator.
 - iii. Lies 1 Tim 3:16 – Christus das Geheimnis der Gottesfurcht.
 - iv. Lies 2 Tim 1:9-10 – Gottes Gnade, uns gegeben in Christus.
 - v. Lies 2 Tim 2:8-13 – Christus die Auferstehung der Erwählten.
 - vi. Lies Tit 2:11-14 – Gottes Gnade führt zur Heiligung.
 - vii. Lies Tit 3:3-7 – Gottes Liebe führt zur Hingabe.

- c. Paulus' Lehre über rechtes Verhalten ist mit Doktrin verwoben. (1 Tim 3:15)
 - i. Die Gemeinde ist Gottes Hausgemeinschaft.
 - ii. Es ist die Gemeinde (Hausgemeinschaft) des *lebendigen* Gottes.
 - iii. Die Gemeinde ist der Grundpfeiler der Wahrheit.
 - iv. Angehörige müssen sich entsprechend verhalten.
 - d. Unser Gottesbild und Lehrverständnis prägen unser Verhalten.
 - i. "Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis." (Spr 1:7)
 - ii. Rettung *und* Heiligung durch Glauben, nicht durch Gesetz. (vgl. Gal)
3. Deshalb muss die gesunde Lehre gegen Irrlehrer verteidigt werden.
- a. Der Charakter von Irrlehrern: lies den 'Lasterkatalog' in 2 Tim 3:1-9.
 - i. Lieben sich selbst, das Geld, das Vergnügen aber nicht Gott.
 - ii. Selbstzentriert und verdorben aber nicht heilig.
 - iii. Widerstehen ihren wahren Leitern wie Jannes und Jambres.
 - b. Vergleiche mit den Irrlehrern in Ephesus, siehe 1 Tim 6:3-10.
 - i. Suchen den finanziellen Gewinn aus Geldliebe. (6:5.10)
 - ii. Streiten mit dem Ergebnis von Rivalität und Spaltung. (6:4f.)

- c. Der Umgang mit ihnen – Paulus‘ drastische Maßnahmen gegen Irrlehrer:
 - i. Die wahren Leiter sollen feststehen. (1 Tim 1:3; 2 Tim 2:14; Tit 1:11.13)
 - ii. Die Gemeindemitglieder sollen sie umgehen. (2 Tim 2:16.23; 3:5)
 - iii. Letztlich muss die Person gemieden werden. (Tit 3:10; vgl. Mt 18:15-17)

- 4. Irrlehrer ersetzen, wahre Leiter (Bischöfe/Älteste, Diakone) einsetzen.
 - a. Das Leben und der Charakter von Leitern nach 1 Tim 3:2-13 (vgl. Tit 1:6-9)
 - i. Wahre Leiter haben eine gute Reputation in- und außerhalb der Gemeinde.
 - ii. Sie führen ihre Familie gut, wie sie auch die Gemeinde führen würden.
 - iii. Sie sind nicht geldliebend und nicht streitsüchtig, sondern mäßig etc.
 - b. Der Umgang mit ihnen – Paulus‘ Anweisungen zu ehren und zu achten:
 - i. Sie sollen ‘doppelte Ehre’ bekommen (1 Tim 5:17; vgl. 1 Kor 9)
 - ii. Es soll ihnen ‘an nichts fehlen’ (Tit 3:13)
 - iii. Anschuldigungen gegen sie müssen bezeugt werden. (1 Tim 5:19)

- 5. Vor allem sind Leiter “fähig zu lehren” (1 Tim 3:2; 2 Tim 2:15.24; Tit 1:9)
 - a. Was sind Paulus‘ letzte Worte an Timotheus? “Predige das Wort!” (2 Tim 4:2)
 - b. Wie beurteilt er die Schrift? “Gott-gehaucht” (2 Tim 3:16; vgl. 1 Thess 2:13)
 - c. Wie hat Paulus gepredigt? “Aufgrund der Schriften” (Apg 17:2; 17:11)

6. Paulus' letzte Tage in Einsamkeit – lies 2 Tim 4:9-18.

- a. Paulus fragt Timotheus, sich zu 'beeilen'.
- b. Demas hat ihn verlassen. (vgl. Kol 4:14; Phm 24)
- c. Crescens ging nach Galatien.
- d. Titus ging nach Dalmatien.
- e. Nur Lukas ist mit ihm.
- f. Paulus fragt auch nach Johannes Markus. (vgl. Apg 15:37f.)
- g. Tychikus ist nach Ephesus gesandt.
- h. Alle verließen ihn.

“Wahrscheinlich sah Timotheus Paulus nicht mehr lebend wieder. [FN: Wir dürfen vermuten, dass es ihm nicht möglich war, Alexander dem Schmied aus dem Weg zu gehen, als er in Troas ankam, denn ein Jahr später ist auch er im römischen Gefängnis, auch wenn er sofort freigelassen wurde (vgl. Hebr 13:23).] Demnach endet das Leben von Paulus im Dienst für seinen Herrn und in Nachahmung seines Herrn, denn auch der Herr Jesus war allein in seinem Tod, seine Freunde hatten ihn verlassen.”

[Daniel B. Wallace, *2 Timothy*, p. 3.]

1 Timotheus

1. Begrüßung (1:1-2)
2. Anweisungen zur Gemeindegliederung
 - a. Warnung vor Irrlehrern (1:3-11)
 - b. Gute und Schlechte Beispiele (1:12-20)
3. Anweisungen zur Gemeindeordnung
 - a. Ordentliche Anbetung (2:1-15)
 - b. Ordentliche Leitung (3:1-16)
5. Anweisungen zur Gesunden Lehre
 - a. Aufdecken von Irrtümern (4:1-5)
 - b. Das Mittel gegen Irrtümer (4:6-16)
6. Anweisungen über Beziehungen
 - a. Jedermann (5:1-2)
 - b. Witwen (5:3-16)
 - c. Älteste (5:17-25)
 - d. Sklaven (6:1-2)
 - e. Irrlehrer (6:3-10)
7. Paulus' Auftrag an Timotheus (6:11-21)

2 Timotheus

1. Begrüßung (1:1-2)
2. Ermutigung zum treuen Dienst
 - a. Leiden ist für das Evangelium (1:3-10)
 - b. Das Beispiel von Paulus (1:11-14)
 - c. Gute und schlechte Beispiele (1:15-18)
3. Anweisungen zum treuen Dienst
 - a. Mit Zucht und Ausharren (2:1-13)
 - b. In Bezug auf Lehre und Verhalten (2:14-26)
2. Prophetie zum treuen Dienst
 - a. Kommende Gottlosigkeit (3:1-9)
 - b. Kommende Verfolgung (3:10-13)
3. Auftrag zum treuen Dienst
 - a. Dienst am Wort Gottes (3:14-4:2)
 - b. Anders als die Apostaten (4:3-5)
 - c. Als Nachfolger von Paul (4:6-8)
4. Persönliche Anweisungen (4:9-18)
5. Grüße (4:19-22)

Titus

1. Begrüßung (1:1-4)
2. Anweisungen zur Gemeindeordnung
 - a. Ordination qualifizierter Ältester (1:5-9)
 - b. Umgang mit Irrlehrern (1:10-16)
3. Anweisungen zum rechten Verhalten
 - a. Innerhalb der Gemeinde (2:1-15)
 - b. Gegenüber Außenstehenden (3:1-8)
4. Anweisungen zur Gemeindeordnung
 - a. Umgang mit Irrlehrern (3:9-11)
 - b. Versorgung der Leiter (3:12-14)
5. Grüße (3:15)

Quellenangaben:

Hawthorne, Gerald F., Ralph P. Martin and Daniel G. Reid. *Dictionary of Paul and His Letters*. Downers Grove: IVP, 1993, pp. 658-666.

Wallace, Daniel B. *1 Timothy: Introduction, Argument, Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1337>; Internet (accessed 11/24/2008).

_____. *2 Timothy: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1340>; Internet (accessed 11/24/2008).

_____. *Titus: Introduction, Argument, and Outline*. Available from <http://www.bible.org/page.php?page_id=1342>; Internet (accessed 11/24/2008).

Zuck, Roy B. *A Biblical Theology of the New Testament*. Chicago: Moody Press, 1994, pp. 333-367.

Nächste Lektion: Rückblick. Zur Vorbereitung betrachte die bisherigen Lektionen.

Lektion 13: Rückblick und Besprechung

Ziel: Wiederholen der bisherigen Studien, nachdenken über den Umfang des Dienstes von Paulus und über mögliche Anwendung im eigenen Leben und im Gemeindeleben schlussfolgern. Zeit für Diskussion.

Gliederung:

1. Betrachte die Paulus Biographie – sein Leben und seine Epistel (vgl. Lektion 1)
 - a. Lies Apg 9:19-30 und 11:19-30. Paulus' Dienst vor den Reisen
 - i. In Damaskus nach seiner Bekehrung und noch später. (9:20; Gal 1:17)
 - ii. In Jerusalem, Predigt und Dienst in der Gemeinde (9:28; 11:30)
 - iii. In Arabien, Syrien, und Cilicien (Heimatstadt Tarsus) (11:25; Gal 1:17-21)
 - iv. In seiner Heimatgemeinde Antioch mit Barnabas einige Jahre (11:26)
 - b. Betrachte das Missionsfeld der drei Missionsreisen von Paulus.

Reise	Region	Gemeinde	Brief
1.	Zypern		
	Galatien	Antiochia in Pisidien	Galater
		Ikonium	
		Lystra	
		Derbe	

2.	Syrien		
	Cilicien		
	Galatien	(vgl. 1.)	
	Mazedonien	Philippi	Philipper
		Thessalonich	1 & 2 Thessalonicher
		Beröa	
	Achaja	Korinth	1 & 2 Korinther
	Asien	Ephesus	Epheser
3.	Galatien	(vgl. 1.+2.)	
	Asien	(vgl. 2.)	(Kolosser)
	Mazedonien	(vgl. 2.)	
	Achaja	(vgl. 2.)	

c. Paulus war inhaftiert, kam nach Rom, schrieb Briefe, wurde freigelassen...

- i. Er verteidigte sich und bezeugte vor Statthaltern und Königen.
- ii. Er schrieb ca. die Hälfte seiner Epistel in den letzten Jahren seines Lebens.
- iii. Er wurde wahrscheinlich freigelassen und ging auf die 4. Missionsreise...
- iv. Paulus war bereit, sei es "gelegen oder ungelegen." (vgl. 2 Tim 4:2)
- v. Er gab das Evangelium weiter und bekam seine Krone. (2 Tim 2:2; 4:8)

2. Im Rückblick diskutiere, wie Du und deine Gemeinde anwenden können...
 - a. Findest Du das Leben von Paulus attraktiv und beispielhaft?
 - i. Bist Du inspiriert oder ermutigt durch die Paulus Biographie?
 - ii. Lies Phil 3:17. Kannst Du dem Beispiel von Paulus folgen?
 - b. Denke über dein Leben nach. Hast Du ein 'gut geführtes Leben'?
 - i. Wie alt bist Du? Paulus begann mit ~35 und endete mit ~67!
 - ii. Was ist deine Gabe und Dienst? Bist Du zufrieden? (Bereits pensioniert?)
 - c. Betrachte dein Gemeindeleben. Welche Missionsarbeit unterstützt ihr?
 - i. Habt ihr Kontakt mit Missionaren? Habt ihr sogar welche ausgesandt?
 - ii. Wenn nicht, würdet ihr gerne? Was werdet ihr unternehmen? Wer?
 - iii. Wenn ja, betet ihr regelmäßig für sie, unterstützt sie, kontaktiert sie?
 - iv. Habt ihr spezielle Sonntage für Mission? Ein Missionskomitee?

[Die mehr als 30 Jahre Dienst von Paulus waren sicher ein 'gut geführtes Leben'. Er gab ein Beispiel für uns persönlich und für die ganze Gemeinde. Paulus handelte nicht allein, sondern zusammen mit seinen Gemeinden und Mitarbeitern. In den Lektionen bekamen wir Impulse, wie wir das Evangelium heute noch besser verbreiten können. Diese letzte Lektion bietet Zeit zum Rückblick und zur Diskussion. Die Gruppe kann und sollte mit weiteren Treffen zum Thema und zur Praxis weitermachen.]